

Blind Date

Von Sazzzandora

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Blind Date?	2
Kapitel 2: Worst Case	15
Kapitel 3: Blackboard-Dialog	29
Kapitel 4: After-Show McDonald's	41
Kapitel 5: French Kiss Crisis	55
Kapitel 6: Plain-Talking Sex Appeal	70
Kapitel 7: Glowing Future	71

Kapitel 1: Blind Date?

*

"Also, was wolltest du so dringend? Ich bin noch nicht fertig fürs Konzert, also komm besser in die Puschen, damit ich gleich noch Zeit hab", maulte ich den Älteren an, der mir gegenüber stand.

Er kratzte sich verlegen am Kopf, lächelte mich entschuldigend an. Oh nein. Das war jetzt nicht wahr, er hatte irgendwas. Etwas, was mir zu Hundert Prozent nicht gefallen würde.

"Also~ ja Fuck... Ähm... Okay, das ist jetzt wirklich doof, Kleiner, aber, äh~... Long story short: Chanyeolie hat Minseoks Karte seinem Nonplusultra gegeben, um ein Date draus zu machen und die sind vor einer halben Stunde schon los, warum auch immer. Ich vermute, die wollen uns jetzt hängen lassen, also lass deinen Frust an denen aus. Ja und Minnie hat mich angesteckt und ich hab meine Karte dann zu achtundneunzig Prozent an Baekhyun weitergegeben, aber keine Panik, er freut sich sehr auf den Abend-"

Was?

Ich blinzelte. Hatte ich das richtig verstanden? Er hatte seine Karte, ohne mir Bescheid zu geben, an wen anderes abgetreten?

"WEM?!", entsetzt sah ich den Schwarzhaarigen an, "Ich soll alleine zum Konzert, willst du mich verarschen?! Das macht überhaupt keinen Spaß, Mann! Chanyeol hyung lässt uns hängen, am Arsch! DU lässt MICH hängen! Was sagst du mir das erst jetzt?! Was soll ich alleine da?!"

Ich saß im Studentenwohnheim im Zimmer von Kim Jongdae und Kim Minseok. Beide waren Freunde von mir, die ich über meinen älteren Bruder Junmyeon kennengelernt hatte, als ich noch in der Oberstufe gewesen war. Minseok war nun sechsundzwanzig, stand kurz vor Abgabe seiner Masterarbeit in seinem letzten Semester Bauingenieurswesen und wollte bald mit seinem Doktor beginnen, Jongdae war mit vierundzwanzig im achten Semester Musik auf Gesang und... Fotografie oder so. Irgendwas Künstlerisches.

"So ist das nicht... Außerdem hat sich das erst gestern so ergeben. Also du~ musst Baekhyun bitte mitnehmen, sonst wäre das ziemlich mies. Ansonsten bin ich mein Geld los, weil er mir die Karte dann zurück geben muss. Er halt leider auch niemanden, der mitgeht. War halt unser Deal, also wäre cool, wenn du mitmachst. Hast dann was gut bei mir, versprochen", er lächelte mich ganz breit und unschuldig an.

Ich schnaubte wütend.

"Alter, deine Versprechen sind nichts wert! Wem hast du die Karte gegeben?! Wer ist der Typ?!"

Jedenfalls wollten wir drei (also Minseok, Jongdae und ich) eigentlich zusammen auf ein Konzert gehen, mit noch einem Freund, mit Chanyeol, der aber sowieso hatte getrennt fahren wollen und nun wirklich schon weg war. Problem war jetzt aber, dass Minseok krank geworden war und seine Karte Chanyeol angedreht hatte, damit er sie unter die Leute bringen konnte. Naja und jetzt war Jongdae vom Rumknutschen mit seinem Freund wohl auch krank geworden und hatte seine Karte, ohne mir direkt Bescheid zu geben, an jemand mir völlig fremdes weitergegeben, den ich jetzt auch noch mitnehmen sollte, weil das die Bedingung gewesen war, dass er die Karte losbekam. Ich kam mir vor wie im falschen Film.

Wäre einer von meinen Freunden noch dabei, wäre es mir auch nicht unangenehm, schließlich hätte ich dann wenigstens eine Verbindung in Gesprächsthemen und sowas, aber so... Das war einfach scheiße. Ich traf mich einfach sau ungern mit Fremden, weil- naja, war das nicht offensichtlich? Wer traf denn gerne alleine Fremde und verbrachte noch den Abend mit ihnen, ohne es selbst geplant zu haben?

"Baekhyun. Byun Baekhyun."

"Mal überlegt, dass ich den nicht kenne?! Mir sagt nicht einmal sein Name was! Wo kommt der her, wer ist das, was macht der?! Und hättest du mir das nicht mal früher sagen können und uns wenigstens bekannt machen, statt mich mit Betonschuhen ins verdammte kalte Wasser zu schubsen?!"

Beschwichtigend hob Jongdae die Hände, was meine Ärgernis nur noch ankurbelte.

"Ich schwöre, ich hab mal von ihm erzählt! Wahrscheinlich kannst du dir sowas nur wieder nicht merken, du Erbsenhirn. Ihr lernt euch doch gleich kennen, das geht ganz schnell. Er ist wirklich umgänglich."

"Und du lässt mich mit dem allein, weil du's nicht lassen konntest, mit deiner Bazillenschleuder von Freund rum zu lecken, ja?"

"Sprich gefälligst anständig von Minseok!", blaffte er mich streng an.

Okay, okay, nichts gegen Minseok hyung, da hatte er Recht. Jongdae war schließlich der Übeltäter. Ich rollte genervt mit den Augen.

"Scheiße, was will ich mit einem von deinen komischen Freunden? Kriegen die auch alle 's Maul nicht vor anderen auf, wie du bei 'ner Präsentation? Ich kann nämlich auch nicht gut mit Fremden reden, das weißt du, das kann kein guter Abend werden, Mann!"

Jongdae fuhr seufzend durch seine Haare und setzte sich auf die kleine blaue Couch

mir gegenüber. Er grinste, lachte leise auf, was in ein schweres Husten ausartete. Boah, ich war so enttäuscht und sauer, sollte er doch beim Husten ersticken. Idiot. Verdient.

Ich beobachtete ihn nur genervt, wie er nach einer Flasche mit wahrscheinlich abgestandenem Mineralwasser unter dem Couchtisch griff und aus dieser trank. Daraufhin räusperte er sich.

"Bullshit, Sehun... Jetzt krieg dich endlich mal wieder ein. Er ist allein ein bisschen schüchtern und wenn schon. Er wird sehr gesprächig, wenn er erstmal mit dir warm geworden ist und das geht schnell. Hey, immerhin habt ihr schon Gesprächsthemen. Er ist schwul und mag die gleiche Musik wie du. Zur Not könnt ihr ja bumsen oder euch einfach über die neuen Fans beschweren, der Junge ist Fan aus erster Stunde - wie du! Entspann dich doch mal und mach mal was lockeres, was spontanes. Er ist ein alter Freund von uns und hat hier an den Campus gewechselt. Äh~ er ist wirklich cool, keine Panik. Öfter ein bisschen behindert, laut und vielleicht mal offensiv und anzüglich, aber-"

"Sprich mal besser von Baekhyunie!", rief Minseok nun tadelnd aus dem Badezimmer heraus.

Der Älteste war eben noch duschen gewesen, als ich angekommen war. Er kam in Jogginghose und Hoodie, mit noch feuchten Haaren zu uns und holte aus, um mir seine Hand in den Nacken zu schlagen.

"Für die Bazillenschleuder, du fieses Kind."

"Sorry hyung", murrte ich.

Nun setzte er sich neben seinen Freund aufs Sofa. Er nahm sofort ein Taschentuch aus der Zupfbox, nieste hinein. Dann nahm er vom Beistelltisch sein Handy und suchte ein Kontaktprofilbild heraus, machte einen Screenshot und sendete ihn mir. Ergo nahm ich mein Handy hervor, schaute das Bild an.

Schwarz-Weiß, große runde Brille mit dünnem Rahmen, gerade Zähne, welchen ich die Weiße auch ohne Farbe im Bild abkaufte, ein fröhliches Lächeln und dunkle, strahlende Augen und eine feingliedrige Hand in seinen Haaren.

Okay.

Fuck.

Der war süß.

Aber ich wollte ja nicht und das würde ich den beiden älteren Jungs auch nicht gönnen. Also verzog ich noch immer ziemlich trotzig den Mund und hob eine Schulter, brummte dabei leise zustimmend.

"Sorry. Also Baekhyun ist wirklich cool und kann auch richtig süß sein, mach dir keine

Sorgen. Er ist vielleicht häufiger laut und aufgedreht, wenn er sich eingelebt hat, aber das macht echt Spaß und er ist auch genauso gut erzogen und anständig und liebenswürdig und- naja, er wurde vor geraumer Zeit von seinem Freund verlassen, aber er hat sich wieder sehr gut erholt und hat seinen Ex auch schon lang abgeschrieben-", erklärte Minseok nun.

"Woah, woah, woah, Stopp! Ihr Arschlöcher wollt ihn verkuppeln und ich bin das Opfer?!"

Beide sahen mich mit großen Augen an.

"Nein! Und selbst wenn, es wäre ne Win-Win-Situation! Mit Baekhyun kannst du nur plus machen, du wärst doch kein Opfer! Ich meine- er ist wirklich ein lieber Typ. Aber wir wollen euch wirklich nicht verkuppeln. Ich zumindest nicht", demonstrativ zeigte Minseok aber auf den Jüngeren neben sich.

Böse sah ich Jongdae an. Der hob wieder abwehrend die Hände. Als würde ihm das helfen. Das war doch nicht zu fassen, dass diese Spinner mich hier verkuppelt wollten.

"Hey, da hätten alle was von!", verteidigte er sich, "Du müsstest nicht mehr auf deinem Bruder oder uns rumglucken, sondern hättest jemanden, der dir seine volle Aufmerksamkeit absolut freiwillig schenkt UND Baekhyun wäre auch wieder vollkommen glücklich. Ihr seid wie füreinander geschaffen. Du hättest was zum Beschützen, weil das braucht er auch und du magst sowas und er hätte was zum grenzenlos Lieben - also wirklich, der Junge hat echt viel Liebe zu verteilen und das macht er auch wirklich mit Herzblut... Just sayin', aber mein Gott, es muss ja kein Date sein, wenn ihr das nicht so wollt. Ihr könnt auch einfach wie zwei schwule Single-Kerle mit dem gleichen Musikgeschmack auf ein Konzert gehen, ja? Ohne Hintergedanken, du Heulsuse."

"Genau, Hunie. Es kommt drauf an, was ihr aus dem Abend macht und nicht, was wir euch oder zumindest Jongdae dir einredet", beschwichtigte mich Minseok.

Ich verschränkte die Arme und lehnte mich im Sessel zurück. Neue Leute kennenzulernen war ja nichts schlimmes, das stimmte schon. Aber ich war einfach unsicher. In Bezug auf den ganzen heutigen Abend.

Ich sollte wen wildfremdes mitnehmen, den auch noch belustigen, der zudem schwul und getrennt war und dummerweise echt attraktiv aussah. Das könnte gut werden, freundschaftlich cool oder romantisch bis sexuell cool, wobei ich gegen alle drei nichts hätte, aber das könnte genauso gut auch nach hinten losgehen. Und ganz ehrlich, Blinddates waren einfach nicht meins. Sowas war einfach nicht meine Art, egal wie süß mein "Date" war. Ich bekam Leute wirklich lieber vorgestellt oder traf sie spontan, statt so hinter meinem Rücken geplant.

"Jongdae, Blinddates-"

"Das ist jetzt aber weit hergeholt."

Minseok begann zu lachen und lehnte sich etwas weg von seinem Freund, sodass dessen Faust ihn nicht an der Schulter traf.

"Ist es nicht!", fauchte ich, "Fall mir nicht ins Wort! Ich hasse Blinddates, schon immer!"

Jongdae fiel mir aber erneut ins Wort, wobei er den Kopf schüttelte.

"Du guckst zu viel Desaster Date. Ich bin doch nicht bescheuert und organisiere dir ein beschissenes Date und riskiere unsere Freundschaft. Würde ich dich verlieren wollen, würde ich dir wen ganz anderes aufschwätzen."

"Wen, huh? Du gibst zu, es ist ein Blinddate."

Der Ältere rollte mit den Augen.

"In deinen Augen ja. Er weiß nur, dass du dich aufopfernd bereiterklärst hast, ihn mitzunehmen, ihn gegebenenfalls zu McDonald's zu bringen und ihn danach nach Hause zu fahren. Er freut sich schon und er macht sich bestimmt schon fertig. Er ist echt dankbar, besonders weil er's so schwer hatte, also sei kein arschloch. Einlass ist um halb sieben? Dann hast du noch... eine gute Stunde Zeit, um loszufahren."

Ich seufzte genervt und schloss die Augen, um nochmal alles Revue passieren zu lassen. Ich würde mit einem fremden jungen Mann auf ein Konzert meiner Lieblingsband gehen, die dieser Fremde auch gern mochte. Das hieß, ich würde ihn abholen müssen und ihn dann eine knappe halbe Stunde in meinem Auto belustigen, sowie das Konzert mit ihm verbringen, um ihn dann wieder heimzufahren. Okay. Date oder nicht, wenn ich heute Nacht eines unnatürlichen Todes sterben würde, wüssten meine dummen Freunde wenigstens (hoffentlich), wer mich ermordet hatte.

"Fuck", seufzte ich und sah meine Gegenüber wieder an, "Ihr habt gewonnen, ich fahr mit ihm. Aber nur, weil ich das Konzert nicht wegen euch Verrätern verpassen will."

"Cool!", rief Jongdae aus, "Ich sag ihm Bescheid, dass du dich freust. Sonst interpretiert er dein kritisches Gesicht noch falsch. Ganz im Ernst? Da musst du dringend daran arbeiten. Sonst bleibst du ewig Single."

Ich sah flehend zu Minseok. Der lächelte mich aufmunternd an.

"Wenn du Baekhyunie anfasst, hacke ich deine Finger ab. Er ist sensibel und auch wenn er gerne nach außen so tut, als würde es ihm nichts ausmachen, ist er kein Typ für One-Night-Stands. Also pack ihn an und ich mach dir deine übrige Studienzeit zur Hölle, haben wir uns verstanden?"

Ich blinzelte.

"Ist das dein Ernst? ICH sollte hier die Todesangst haben, vergewaltigt oder umgebracht zu werden, nicht er!"

Minseok lachte herzlich.

"Spaß, Hunie! Ernsthaft, er ist tatsächlich sensibel und eigentlich ziemlich unsicher. Aber ich vertrau dir, dass du meinem Baby nicht wehtust. Dafür bist du selbst auch zu... niedlich."

"Niedlich?"

"Ja. Du bist ziemlich niedlich im Bezug auf andere."

"Und... was wenn wir doch Sex haben?", fragte ich den Ältesten herausfordernd.

"Mir doch egal, ihr könnt meinetwegen direkt loslegen. Ich weiß zufällig, dass du dich nur dann für Sex zu entscheidest, wenn du dir mehr vorstellen kannst und dich hinterher auch um Dates bemühst, kümmerst und meldest. Du bist nämlich auch kein Typ für rein, raus und weg, Hunie, vertrau mir. Du brauchst nur jemanden, der das auch so sieht. Ich kenn dich schon lang genug."

"Pf."

Jongdae mischte sich nun ein.

"Kein Stress, Mann. Wie gesagt, du brauchst dir keine Sorgen zu machen, dass der Abend doof oder langweilig wird. Und wenn du keinen Bock mehr hast, suchst du Chanyeol und drückst ihm und Jongin zur Strafe Baekhyun auf. Nur bring ihn bitte wieder sicher heim, er schuldet mir nämlich noch dreimal Star Bucks und einmal Kino mit McDonald's."

Ich nickte.

"Okay. Ausnahmsweise. Ich spiele bei eurem Blinddate mit. Aber ich mache kein Date draus."

"Bitte, dann nicht. Das ist mir um ehrlich zu sein mehr als egal", lachte Jongdae.

Ich musste mich jetzt erstmal noch umziehen fahren. Mal sehen, was ich anziehen konnte. Ich hatte schon eine Idee, aber Tao sollte bitte erst alles absegnen, weil irgendwie... war ich nervös und um meinen ersten Eindruck besorgt.

Also stand ich auf, atmete tief durch und verabschiedete mich.

"Bis dann, gute Besserung, ihr miesen Spielmacher. Marionettenspieler. Bin ich ein Pferd? So 'ne bescheuerte Schachfigur?"

"Na zu reiten bist du bestimmt gut- Aua! Ich will doch nur sein Selbstbewusstsein stärken!"

"Aber doch nicht so!", fauchte der jüngere der beiden beleidigt und bekam einen entschuldigenden Kuss auf die Schläfe.

Minseok winkte mir zu, während er wieder zu niesen und husten begann. Sein Freund schob ihn angeekelt von sich, bekam dafür einen festen Schlag aufs Bein.

"Viel Spaß mit Baekhyun und nenn ihn nicht Baekie. Baek oder Baekhuynie ist okay, aber Nummer eins ist Ex-Freund belastet", erklärte Jongdae noch.

Ich nickte, hob die Schultern.

"Klingt eh bescheuert. Mit dem Rest kann ich leben, wenn es überhaupt so weit kommt, du Arsch."

Nun hob ich die Hand und ging zur Zimmertür, um die zwei älteren Studenten zu verlassen. Strafend zeigte ich Jongdae noch meinen Mittelfinger und winkte Minseok nochmal zu.

"Jaja, du ungezogenes Balg. Und mach dich hübsch, ist schließlich euer erstes Date!", rief Jongdae mir nach, als ich die Tür hinter mir zuzog.

Nun machte ich mich auf den Weg raus, nur um mich zu Hause in meiner WG umzuziehen, und dann später wieder hierherzufahren. Es war doch sowas von bescheuert.

*

Als ich dann zu Hause war, lief ich schnell hoch in die Wohnung in mein Zimmer. Jongin war ja schon weg, also konnte er schon einmal nicht dumm fragen, was los war. Unsere beiden anderen Mitbewohner Tao und Kyungsoo waren im Wohnzimmer, hatten Besuch von Kommilitonen und lernten für ihre letzte Prüfung, bevor auch sie die Semesterferien genießen konnten.

Ich hatte aber die Hälfte meiner sagen wir Accessoires im Wohnzimmer liegen, weshalb ich mehrfach störend reinplatzte und direkt Anschiss kassierte. Sie hatten sich ihr Studium selbst ausgesucht, dass es so viel Input zu lernen war, war ja nicht meine Schuld.

In meinem Zimmer räumte ich meinen halben Schrank aus, suchte mir eine Jeans raus und sammelte Sneakers zusammen, zog beides schon einmal an und ging mit Shirt und Hemd ins Wohnzimmer.

"Oh~ Sehunie! Beim Strippen fängt man aber angezogen an!", lachte Taos neue Freundin neben ihm.

"Jaja, wie auch immer. Tao, hilf mir mal", ich sprach ihn auf Mandarin an, damit ich für mein sinnfreies Geschwätz, als das es sonst abgestempelt würde, nicht noch mehr Ärger von Kyungsoo bekam, "Welches? Das oder das?"

"Wofür?", fragte er augenblicklich ernster und stand auf.

Er folgte mir in mein Zimmer, setzte sich auf meinem Bett zwischen die Klamotten, nachdem er kopfschüttelnd das Chaos betrachtet hatte. Etwas prüfend reichte er mir einen Gürtel, den ich sofort anlegte.

"Du hast viel zu viel von Junmyeon übernommen, du Messie. Manchmal bin ich echt froh, dass er richtig arbeiten geht und ausgezogen ist."

"Süß, wie du ihn vermisst, ich richte es ihm aus, wenn ich ihn sehe. Jetzt lass gut sein und hilf mir."

Er durchwühlte meine Sachen, zog eine dunkelgrüne Collegejacke und eine Lederjacke heraus.

"Wolltet ihr nicht eben schon los?", fragte er, während er die Kleidungsstücke betrachtete.

Achtlos warf er beides auf den Boden.

"Jongdae hat mich zu sich gerufen, um mir zu sagen, dass er nicht mitkommt, dafür aber sein Kommilitone, den ich nicht kenne und da ich ihn ja nicht kenne, will ich nicht aussehen wie ein Obdachloser. Also hilf mir bitte, ich kann mich nämlich nicht entscheiden."

"DU kannst dich nicht entscheiden? Haben dir Elle, Vogue und deine Blogger nichts beigebracht? Bringen die nichts? So wichtig? Ist er heiß? Lohnt er sich für dich?", Tao wippte mit den Brauen, "Ich meine es wäre echt nice, wenn du wieder einen Freund hättest. Also wenn er süß ist und du im Laufe des Abends denkst, dass ein Date oder zwei nicht schaden könnten, wäre das doch cool."

Ich sah dem Älteren in die Augen.

Fuck.

Ja, süß war Baekhyun definitiv. Ganz ehrlich, mir war das Bild auch noch immer hundert Prozent im Kopf präsent. Ich hatte auf dem Heimweg kaum etwas anderes in den Gedanken gehabt. Er sah wirklich gut aus und sehr sympathisch. Naja, dennoch hatte ich immer noch Bammel. Vielleicht auch gerade deshalb. Alles in die Richtung machte mich nämlich irgendwie nervös.

Ich sah Tao genervt an, zog eins der Shirts und die Lederjacke an und drehte mich vor dem Spiegel.

"Ich hab keine Ahnung, ich kenn ihn ja nicht. Und es ist kein Date!", mahnte ich dann noch.

"Ja, chill. Was ist mit dem schwarzen Hemd mit den fancy Perlen dran?", ich warf mir

das Hemd über, was Tao mir gab, danach ein anderes, "Okay, warte, cool oder schick? Was ist mit der weißen Hose im großen Karomuster? Oder die dunklere von Jongin? Oder nein, nimm die helle graublau und da... das Hemd und dann die andere rote Collegejacke drauf, ja. Lass oben bisschen offen. Also sofern du willst, dass er was zu gucken hat."

"Mit den schwarzen Ärmeln die?"

"Genau. Ich hab die in meinem Zimmer, warte kurz. Brauchst du auch Schuhe oder hast du?", er verließ mein Zimmer.

"Hab ich, danke. Krieg ich deine goldene Handyhülle?"

"Klaro!", rief mir der Ältere zu.

Also zog ich das inzwischen vierte Hemd wieder aus, wechselte mein Oberteil und stieg in meine Sneaker, während Tao mir die Jacke holte. Indes zog ich noch eine Kette an, ebenso wie eine Armbanduhr. Tao kam kurz darauf wieder, lief mir mitsamt Jacke ins Bad nach, in dem ich meine Haare mit ein wenig Haarwachs stylte und meine Zähne putzte, sowie mein Gesicht wusch.

"Umdrehen... Oh ja, die Frisur ist heiß. Perfekt. Sehr sexy, Mann. Wenn er dich nicht will, kann ich dich so trotzdem ganz schnell vermitteln, versprochen. Ich krieg dich heute noch in ein fremdes Bett."

"Bist du mein Zuhälter?", fragte ich unbeeindruckt.

Ich rollte mit den Augen, nahm Tao die Jacke ab und schob ihn aus dem Bad, um die Toilette nochmal zu nutzen. Mit gewaschenen Händen verließ ich das Bad und nahm mein Handy in der nun goldenen Hülle entgegen.

"Bitteschön Mister Korea Zweitausendachtzehn."

"Danke. Und es ist kein Date."

"Erzähl das meiner Großmutter", Tao lachte leise, "Wir haben schon ewig nicht mehr so lang für ein Outfit gebraucht, das brauchen wir nur bei deinen ersten ernstesten Dates. Ich bin so aufgeregt!"

"So viele erste Dates hab ich nicht gehabt", verteidigte ich mich.

"Also ist es eins?"

"Nein!", fauchte ich.

"Könntest du dir denn was Festes vorstellen?", hakte der Blonde nach.

Ich seufzte.

"Kann ich erstmal auf das Konzert gehen, ehe ich zwangsverheiratet werde?"

"Ich meine ja nur. Ist er süß? Hast du ein Bild?"

"Nein, hab ich nicht... Minseok, äh... hat mir eins geschickt."

"Und?!"

Aus dem Wohnzimmer rief Kyungsoo, dass wir gefälligst leiser sein sollten. Wir entschuldigten uns, nicht, dass Kyungsoo gleich noch herkommen würde.

"Sag ihm später, dass ich ihm nach eurer Klausur Essen mache. Und, naja, ja Baekhyun - also der Freund von Minnie hyung und Jongdae - ist... ja, er ist süß", ich hob die Schultern, "Optisch. Auf diesem einen Bild. Ich bin schon gespannt und ich hab gerade irgendwie voll Bock und gleichzeitig würde ich am liebsten absagen", seufzte ich.

"Nein! Bloß nicht! Wehe du kommst Single nach Hause! Oder ungebumst. Dann enterbe ich dich höchstpersönlich und Abendessen kannst du dir die nächsten Jahre abschminken", lachte mein blonder Gegenüber, "Los zeig her."

Nun nahm ich mein Handy erneut hervor und zeigte Tao das Foto.

"Oh~ der ist wirklich süß! Oha guck dir an wie süß der ist, der ist voll dein Typ-"

"Ist er nicht."

"Aber hallo, volle Kanne! Der Typ passt eins A in dein Beuteschema."

"Sag das nicht so... Ja, okay, schon, aber- i-ich weiß nicht. Ich hatte schon länger nichts mehr und ich hab irgendwie voll Schiss davor. Bis man wirklich zusammen ist, bis man sich so vertraut und das zu halten und das alles, ich weiß nicht. Das würde doch eh nichts-"

"Wenn es erst einmal läuft, ist es doch gut", er boxte locker gegen meine Schulter, "Aber mal im Ernst, Hun, mach dich locker und hab 'nen schönen Abend. Schau, was draus wird. Wenn ihr Freunde werdet, werdet ihr Freunde, wenn ihr Sex habt, habt ihr halt Sex und wenn's im Worst-Case in ein Date ausartet, habt ihr halt ein Date und vielleicht noch eins und bald kriegt ihr wunderhübsche Babys und heiratet, was weiß ich."

"Warum denken alle, dass es ein richtiges, geplantes, beabsichtigtes Date ist?"

"Babe, you know... Der ist hot und du willig und alle wissen es", er lachte, wurde aber wieder ernster, als ich diesmal ihm gegen die Brust boxte, "Jetzt entspann dich doch mal! Ihr geht doch eigentlich einfach nur auf ein Konzert. Easy. Ich weiß, du tust es, aber versuch dir nicht zu viele Sorgen zu machen. Es ist nur ein Konzert. Das wird gut. Freu dich auf die Band, statt dir Sorgen zu machen."

Ich seufzte leise, nickte. Dann schlug ich in seine Hand ein und rief noch eine

Verabschiedung durch den Flur zum Rest. Daraufhin verließ ich die Wohnung und kurz darauf das Haus und begab mich zu meinem Auto. Etwas nervös trommelte ich auf dem Lenkrad herum, bevor ich letztendlich losfuhr.

Nur ein Konzert, ja.

Während ich durch die Straßen fuhr, dachte ich weiter darüber nach. Ich machte mir einfach zu viele Gedanken darüber und malte mir viel zu viele Szenarien aus. Tao hatte ja recht, Jongdae auch. Es würde einfach das sein, was es wurde.

Und ich wusste ja auch noch lang nicht, wie Baekhyun das alles überhaupt sah.

Wenn er seit geraumer Zeit getrennt war, hieß das ja nichts. Erstmal... wollten wir ja beide einfach nur auf ein Konzert. Ich hoffte einfach nur, dass alles okay laufen würde. Dass keiner den anderen unsympathisch fand und dadurch das Konzert vernachlässigte oder keinen Spaß dran hatte.

Als ich nach ein paar Minuten dann wieder im Wohnheim angekommen war, lief ich rein und zum Treppenhaus. Soweit ich wusste im dritten Stock. Oben sah ich dann auf eine Grundrisstafel, auf der die Namen der Bewohner standen. Dreihundertelf. Genau ein Stockwerk über Jongdae und Minseok.

Baekhyun dürfte schon warten, schließlich war ich ein paar Minuten später dran als verabredet war, wann wir losfahren würden. Ich klopfte an seine Zimmertür und wartete etwas ungeduldig. Neben der Tür fiel mir die gleiche kleine Tafel auf, wie an Minseoks und Jongdaes Tür. Allerdings stand hier nichts nettes. Nichts wie "Ehepaar Kim". Da über kleine chinesische Zeichen über "Viel Glück für die Prüfung" oder sowas, stand "Bastard - Stricher - Hurensohn". Das... war ja alles andere als erfreulich. Das hatte Jongdae wahrscheinlich gemeint.

Von Innen hörte ich ihn rufen, dass es offen sei und ich reinkommen solle. Also betrat ich sein Wohnheimappartement. Überall lagen Blätterstapel auf dem Holzboden, der von Sofa und TV-Schrank freigeräumt war. Dennoch hatte alles seine Ordnung. Der Drucker, der auf der nebenstehenden Küchenzeile platziert war, ratterte und spuckte ein Blatt nach dem anderen aus.

"Baek... -hyun?", fragte ich ins Zimmer und versuchte durch den Lamellenraumteiler zu schauen.

"Ja-ha, bin sofort da", summte eine fremde Stimme, die hoffentlich Baekhyun gehörte, da ich ansonsten schnell weglaufe würde.

Dahinter vermutete ich das Bett und um die Ecke direkt auch den Kleiderschrank. Zu meiner Linken neben der Küche war ein kleiner zweiter Raum, das Badezimmer. Prinzipiell sah es hier aus wie bei Minseok und Jongdae, aber mit eben nur einem Bett und einige Quadratmeter kleiner. Nun knallte die vermutliche Schranktür, Schritte erklangen und um den Raumteiler herum lief Baekhyun schnell zum Drucker, der nun durchgelaufen war.

Er nahm den Stapel Blätter heraus, sah ihn schnell durch und warf den Stapel dann zum Rest auf den Boden, bevor er zu mir aufsaß.

Ich musterte ihn von unten bis oben, sah von seinen dunkelgrünen Chucks über seine zerrissene schwarze Jeans zum rotgrünkariertem Shirt, über das er eine gräuliche oversized Übergangsjacke trug (Tao hatte die gleiche in einer anderen Farbe, daher kannte ich das Teil). Er trug zwei Ringe, einen schmalen, schwarzen Choker und eine etwas lockerere silberne Kette um den schlanken Hals, hatte die brünetten Haare gestylt und die Augen mit schwarzem Eyeliner betont. Neben seinem echt, ehrlich gesagt, sündhaft heißem Outfit, strahlte er mich an, als wäre er die Sonne selbst. Er kam direkt auf mich zu, nahm meine Hand in seine und schüttelte sie. Sein breites Grinsen ließ ihn unglaublich sympathisch erscheinen, so wie seine Wangenknochen und die geraden, weißen Zähne zur Geltung kamen.

Nie im Leben traf es zu, was auf dem Schild gestanden hatte. Das wollte ich einfach nicht glauben.

"Freut mich wirklich sehr, dich endlich kennenzulernen. Seit vorgestern bin ich schon voll aufgeregt. Ich bin Baekhyun", grüßte er und brabbelte nervös weiter, "Hyung hat von dir erzählt, seitdem konnte ich's kaum abwarten und das ist so lieb von dir, mit mitzunehmen, wirklich, wow. Und ja, du- also- du siehst wirklich sehr gut aus und mich stört überhaupt nicht, was Jongdae meinte, dass du so kritisch guckst- ähm, sorry... D-Du heißt Sehun, hab ich mir das richtig behalten?"

"Sehun, ja. Hey."

Ich war zu... beeindruckt. Nicht einmal ansatzweise wusste ich, was ich sagen sollte. Nicht nur, dass er so gut aussah, nein, jetzt hatte er auch noch angefangen zu lächeln und zu sprechen. Ich ging zwar noch etwas kritisch an die Sache heran, aber ich merkte jetzt schon, wie sich meine Laune verbesserte. Etwas zögerlich suchte ich seinen Blick, doch mein Gegenüber war damit beschäftigt, mich zu mustern. Dann sah er plötzlich auf und lächelte mich schief an.

"Warum... hat uns das alte Ehepaar eigentlich bisher nicht vorgestellt?", fragte er dann nachdenklich.

Ich hob die Schultern. Das fragte ich mich gerade auch. Wie hatte man mir Baekhyun vorenthalten können? Er war wirklich... sympathisch. Attraktiv. Beeindruckend. Und so aufgeschlossen. Es machte mich regelrecht nervös, als er mich erneut betrachtete.

"Bist- ähm, bist du fertig? Oder brauchst du noch Zeit?", lenkte ich ab.

Er schüttelte den Kopf.

"Nein. Wir können sofort los."

*

Kapitel 2: Worst Case

*

Und wie ich ein Date hieraus machen würde.

Ich brachte zwar nicht viele Worte raus, dafür gab Baekhyun sich aber umso mehr Mühe, das Gespräch am Laufen zu halten. Wir waren bald da und es tat mir auch leid, dass er so viel reden musste, weil, ja, ich so ein ominöser Freund von Jongdae war, der nicht unbedingt den Mund aufbekam. Dennoch wollte ich mehr von ihm erfahren, also ließ ich ihn reden. Ich hatte auch nicht den Eindruck, als würde er sich großartig bemühen.

Beim Losfahren hatte er erst nur kleinere Fragen gestellt. Ob mein Auto neu sei, wie lang ich schon fuhr und ob es mir etwas ausmachen würde, andere Musik aufzulegen, anstelle des Radios. Aber nach gerade mal fünfzehn Minuten, redete er nahezu nonstop.

"Ähm... Baekhyun, wie heißt du eigentlich weiter?", fragte ich nun dazwischen.

"Hm?", er sah vom Handy in seinen Händen zu mir, "Byun."

Stimmt, sowas hatte Jongdae doch gesagt, oder? Ich meinte, mich an sowas zu erinnern.

"Oh", entgegnete ich meinen Namen, ohne großartig nachzudenken.

"So schlimm?"

"Was?"

Verwirrt sah ich ihn an, als ich an einer Ampel hielt. Baekhyun grinste bloß. Ich verstand nicht, was los war.

"Ist Byun so schlimm?"

"Was? Nein", ich schüttelte den Kopf.

"Aber du hast 'Oh' gesagt. Ich weiß, es ist nicht der schönste Nachname, aber-"

"Ach so!", ich begann zu lachen und fuhr an, als die Ampel auf Grün umsprang, "Das ist mein Nachname. Ich heiße Oh Sehun", ergänzte ich.

Baekhyun stimmte in mein Lachen ein und schlug eine Hand vor seine Augen.

"Ach so! Oh Gott, versteck mich, ich bin so dumm! Sorry! Wow, ich hätte definitiv den dritten Kaffee weglassen sollen. Wie peinlich, dabei hat Minnie mir von dir erzählt. Aber keine Panik, fast nur Gutes. Zum Beispiel, dass du total super Autofährst, was ich nur bestätigen kann."

Etwas skeptisch sah ich zu ihm rüber.

"Fast nur Gutes?", hakte ich nach, "Was war denn nicht so gut?"

"Ich fand nicht, dass es etwas schlechtes war. Ich hoffe du bist nicht böse, aber er hat was von deinem Ex-Freund aus der Oberstufe erzählt und dass es Probleme gab... Aber sonst nichts. Bitte mach ihm keinen Ärger, ich äh~ ich hab so dreist nachgefragt."

Ich winkte ab, lächelte ihn einmal kurz an.

"Kein Stress, dafür sagte Jongdae über dich du wärst laut, offen und anzüglich."

Er biss auf seine Unterlippe und schüttelte belustigt den Kopf. Dann schaute er zurück auf sein Handy.

"Sobald ich mich eingelebt hab, hab ich Recht?", maulte er.

"Ja."

"Er ist so ein Arsch, aber hat nicht ganz Unrecht. Woher kennst du das alte Ehepaar eigentlich, Sehun?"

Ich warf erneut einen Blick zur Seite, wo Baekhyun saß und von seinem Handy auf sah. Daraufhin verstaute er es in meinem Handschuhfach bei meinem Portemonnaie. Vorhin hatte er schon geplant, es dort zu lassen.

"Mein älterer Bruder hat die beiden in der Oberstufe kennengelernt, über seinen chinesischen Austauschschüler. Und ich bin ziemlich dicke mit meinem Bruder und wir haben viele gemeinsame Freunde, auch wenn ich trotzdem immer der Jüngste bin. Naja und ich hab mich mit den beiden auch von Anfang an gut verstanden, weil Minseok sich mir neben meinem Bruder genauso angenommen hat, wie eine Glücke."

Stimmte, denn beide hatten mich immer in Schutz genommen, wenn es ihrer Meinung nach nötig gewesen war. Ich wusste, dass ich Minseok sehr viel erzählen konnte und auch, dass er ähnlich gute Ratschläge verteilte, wie mein großer Bruder. Allein bei den Hausaufgaben hatte er mir immer wieder geholfen, wenn Junmyeon keine Zeit gehabt hatte.

"So viel jünger bist du gar nicht, oder? Wie alt bist du? Zweiundzwanzig?"

Ich räusperte mich leise.

"Zweiundzwanzig, genau. Mein Bruder ist Fünfundzwanzig."

Im Augenwinkel sah ich, wie er sich auf dem Armaturenbrett abstützte und mich von der Seite ansah.

"Ah ja~ aber wenn eure Freunde alle was dazwischen sin, geht das klar."

"Der Jüngste sein ist oft ziemlich Mist, aber es wurde mir ziemlich erträglich gemacht. Ich wurde genügend bemuttert. Minseok wäre wirklich eine gute Mutter. Mein Bruder auch."

Er lachte leise.

"Wenn Jongdae und Minnie nicht bald adoptieren, weiß ich auch nicht. Aber dann geht's doch. Mal überlegen...", er war einen Moment ruhig, ehe er weitersprach, "Ich hab Minnie und Jongdae kennengelernt... Da war ich zwölf. Also vor zwölf Jahren schon. Oh mein Gott und ich kenn dich erst seit eben?! Ich hab echt ein Hühnchen mit den beiden zu rupfen! Wenn du sie seit der Schule kennst, hätten wir uns schon längst über den Weg laufen müssen! Oh warte! Warst du bei Jongdaes Geburtstag vor zwei Jahren?"

"Jongdaes Geburtstag...? Doch, ja. Ich war aber nicht lang da, vielleicht bis halb zwölf oder so. Ich glaube ich hatte meine Zwischenprüfung und Junmyeon hat mich genötigt, mich davor auszuschlafen."

Baekhyun stöhnte auf.

"Manno, dann kam ich zu spät. Ich kam da aus meinem Auslandsemester zurück und mein Flug hatte ultra Verspätung. Aber ansonsten- hä?! Ich versteh 's nicht! Ich beschwer mich jetzt."

Demonstrativ nahm er sein Handy wieder hervor und suchte den Chat mit einem von beiden heraus. Er begann zu tippen. Ich seufzte leise und hob die Schultern. Schande, ganz ehrlich. Ich hätte Baekhyun also wirklich DEUTLICH früher kennenlernen können? Dann hätte ich keine Panik gehabt, dass heute irgendwas schief lief, weil ich ihn ja dann gekannt hätte. Auch wenn ich inzwischen nicht mehr das Gefühl hatte, irgendwas könnte schief laufen. Zumal er mir mit jeder Minute neben mir sympathischer wurde.

"Frag die beiden am besten. Und sag mir, was bei rum kam."

"Auf jeden Fall. Ist schon erledigt."

Wir waren schon fast da und es war eine kleine Weile wieder ruhiger, bis ich ihn fragte, was er denn eigentlich studierte. Er konnte ja nicht den Alleinunterhalter spielen, das war scheiße.

"Ich hab hier in Seoul angefangen, bin dann nach Busan gewechselt, aber weil's so einsam war, hab ich mich wieder hier eingeschrieben. Für Kunst und Kultur mit Zusatzfach Gesang und ich bin jetzt mit dem neunten Semester fast fertig, wobei ich

aber schon zwei Auslandsemester hinter mir hab. Ich war in Tokyo und in Peking. Vor dem Studium hab ich... ich glaube acht Praktika gemacht, um zu schauen, wohin ich später will, aber naha. Und du? Studierst du auch?"

Wow, er klang total begeistert von seiner Fächerwahl. Zugegeben, das klang wirklich beeindruckend. Mit Kultur als Fach müsste er doch vielseitiges Wissen anhäufen können.

"Ja, ich hab dieses Semester mit Kunst angefangen, aber ich weiß noch nicht weiter. Mal schauen. Davor hab ich eine Ausbildung gemacht. Äh, ich bin eigentlich gelernter Bankkaufmann, aber nur weil ich irgendwas machen sollte, bevor ich mein Studium anfangen", ich hob die Schultern, "Meine Eltern wollten, dass ich diese Sicherheit hab, falls es schief läuft. Damit hab ich gespart und ich bin auch noch jeden Mittwoch da. Noch. Nebenher helfe ich am Wochenende im Tanzstudio von einem Freund aus und... manchmal model ich, neben meinem Modeblog."

Abwartend sah ich zu ihm rüber, ehe ich mich weiter auf die Straße konzentrierte. Er starrte total überrumpelt und machte ganz große Augen.

"Du machst das alles?! Wie geil ist das denn, das klingt ziemlich cool! Wenigstens hast du eine sichere Ausbildung, wie praktisch, ich bin nur ein überforderter Student. Krass. Wo studierst du Kunst? Auch bei mir?", fragte er aufgeregt.

"Nein, an der Akademie in Richtung Incheon."

"Ah, ich weiß, ja! Ich hatte eigentlich auch ein Stipendium dafür, aber... also ich wollte so unbedingt Gesang machen und nächstes Semester will ich endlich in Schauspiel rein. Du bist mit tanzen und Bloggen und so aber auch ganz schön beschäftigt, oder? Und modeln, echt? Also ernsthaft?"

Ich nickte. Die Begeisterung sprang ihm förmlich aus den Augen.

"Macht Spaß, also fällt es nicht so schlimm aus. Schau mal auf Instagram nach Oh Sehun, ein Wort, zwei 'O', da findest du fast alles, was ich mache, auch das Künstlerische. Ja, ich ähm~ ich model wie gesagt nur nebenbei ein bisschen, öfter auch für Kunst- oder Modedesignstudenten. Wenn ich Zeit hab. Du hast doch bestimmt noch richtig Gesangsunterricht oder sowas, oder? Was zum Beispiel singst du denn?"

"Voll geil, ich stalke dich demnächst mal. Ja, Gesangsunterricht hab ich. Und Schauspiel hab ich eigentlich auch schon, aber nicht über die Uni. Also da waren die Kurse voll und ich musste improvisieren und bin deshalb in einem Theater in Bucheon, wo ich auch geboren wurde", über den Wortlaut lachte ich leise, worin er mit einstimmte, "Ach Mann, also ich bin jetzt nicht im Theater geboren, sondern halt in Bucheon. Müssen wir hier rein?"

Ich sah rüber, wohin er zeigte. Dann lenkte ich mein Auto in die Richtung und fand glücklicherweise recht schnell einen Parkplatz. Ich sammelte Handy, Ticket und Ausweis zusammen, nahm meine Jacke vom Rücksitz und verließ mein Auto nach

Baekhyun. Dieses schloss ich noch ab, ehe wir losgingen.

Mit meiner Jackenwahl war ich gerade ziemlich zufrieden, es war nämlich wirklich kalt und beim Anstehen würde es sicher nicht besser werden. Baekhyun dagegen wirkte ein bisschen unzufrieden mit den Temperaturen. Er schloss seine Jacke nun bis hoch zum Hals, ehe er zu mir aufschloss.

"Ah, du wolltest wissen, was ich singe, richtig? Am meisten mehr in Richtung Pop und ein paar Balladen und sowas. Also was ganz anderes, als hier. Ich weiß, ich sehe nicht so aus und Punk ist nicht meine eigene Richtung, aber ich höre schon gerne Rock. Na und die Band mit der Mischung macht's einfach. Mit ab und zu Rap Elementen, das ist schon geil."

"Meine Meinung", erwiderte ich, "Ich hör sonst eher andere Musik, aber die haben es mir echt angetan."

Er lief neben mir her und achtete nach dem dritten Mal darauf, dass er nicht zu sehr vorrannte. Süß, wie aufgereggt er war. Bisher war er wirklich angenehm. Ich sollte mich vielleicht öfter mit ihm unterhalten. Es gefiel mir auch, dass er so locker und aufgeweckt war und er wirkte so unbeschwert. Und das, obwohl dieser Mist an seiner Tür gestanden hatte, obwohl er vor geraumer Zeit erst verlassen wurde und obwohl er doch eigentlich so sensibel sein sollte.

"Oah~ 'Superhero', was letztens erst raus kam-"

"Mega. Ich glaube ich hab mich noch nie so über ein MV gefreut."

"Ja! Oh mein- oh mein Gott! Ja! Das war richtig gut! Endlich wieder was wie vorher. Ich hab ein paar Kommilitonen, die haben jetzt natürlich alle das neue Album und finden das mega geil, ohne eine Ahnung zu haben, was für einen Bockmist wir im Album davor durchgestanden haben", er rollte demonstrativ mit den Augen.

Ich grinste leicht. Ja, das letzte Album war wirklich Mist gewesen, im Vergleich zu den anderen, da stimmte ich ihm zu. Zeitgleich reihten wir uns für die Kontrolle am Eingang ein. Die Schlange war gefühlt endlos und wuchs hinter uns weiter.

"Es war nicht schlecht", entgegnete ich, "Aber 'Savior' war Kür und 'Habits' nicht einmal die Aufwärmübung. Das war voll langweilig. 'Sex Appeal' ist endlich wieder besser. Das davor war mir zu... zu realistisch irgendwie. Also zu... ähm..."

"Joa, realitätsnah einfach. Alles andere war so überladen von Klischees und das hier plötzlich gar nicht mehr. Das war halt doof. Ich mochte die Klischees, das hatte alles viel mehr... Bumms. Obwohl es nur blöde Klischees und Stereotype waren, die Umsetzung hatte einfach mehr-"

"Tiefe?"

"Ja, genau, viel mehr zur Interpretation, obwohl es so simpel war", er nickte und sah mir daraufhin in die Augen, "Mir gefallen deine Ansichten bezüglich der Alben und

Songs, Sehunie."

Ouh, 'Sehunie', das ging direkt ins Mark. Es war mehr als nur ansprechend, wie er meinen Namen sagte.

"Ich bin auch froh, dass wir sie teilen. Hier, geh weiter vor."

Er folgte meiner Anweisung, rückte auf, ebenso wie ich. Es dauerte noch eine Weile, bis wir in die Nähe des Eingangs kamen. Während er noch etwas vom vorletzten Album schwärmte, wobei ich gern zustimmte, verstrich die Zeit für meinen Geschmack beinahe etwas zu schnell. Irgendwann waren wir nur noch an die zwanzig Meter weit weg.

Baekhyun hampelte ein wenig vor mir herum. Er sagte gerade nichts mehr, sondern sah sich ein wenig um. Der Bürgersteig vor der Halle war gerappelt voll mit Besuchern und nur recht spärlich beleuchtet. Auch ich sah mich einmal um, um vielleicht Chanyeol und Jongin zu entdecken, fand aber niemanden vor.

"Oh Fuuuuck, es ist so kalt", hörte ich den Kleineren nun leise nuscheln.

Er zog auch seine Jacke enger um sich, trat von einem Fuß auf den anderen und murrte leise. Als ich ihn ansah, tat er allerdings so, als wäre nichts. Dennoch sah ich, wie er zitterte. Er lächelte mir zu, als ich mich wieder offensiver zu ihm drehte.

"Hey, na", machte er.

"Ist alles okay?", fragte ich nun provisorisch.

Ich zog eine Braue hoch, als er nickte.

"Klar, alles gut, ich tanz mich nur schon mal ein", er lächelte mir zu und tänzelte etwas aktiver umher, "Hast du die Tickets noch?"

"Tickets, Ausweis und Geld, alles da", entgegnete ich, "Sag Bescheid, wenn du anständige Tanzschritte lernen willst. Ich kann dir was beibringen."

"Sehr gerne, ja."

"Tatsächlich?", überrascht zog ich nun auch die zweite Braue hoch.

Er nickte wieder.

"Was tanzt du denn überhaupt?"

"Äh... Hip Hop, House... Sowas in die Richtung zum Beispiel. Aber ich kann auch genügend anderes. Was immer Yixing einfällt."

Nachdenklich sah er mich an. Dabei hüpfte er leicht auf und ab, was aber vom Zittern kam.

"Was?"

"Yixing? Zhang Yixing? So ein Chinese aus Changsha? High-End-Tänzer und immer zu nett zu allen? Mit so einem riesigen Grübchen?"

Ich nickte etwas zögerlich. Eh nicht. Wir hatten noch jemanden, den wir beide kannten?

"Oh mein Gott", murmelte Baekhyun, "Wie bitter ist das, er hätte uns auch vorstellen können. Er weiß doch, was für Typen ich gut finde, wie dreist."

Blinzelnd sah ich ihn an. Baekhyun sah etwas perplex zu Boden. Es wirkte ein wenig, als hätte er das nicht unbedingt laut sagen wollen. Er fand mich gut? Das hatte ich doch wohl hoffentlich richtig verstanden.

"Äh..."

"Bitte?", ich lehnte mich etwas näher zu ihm.

Nun grinste er mich frech an und boxte mich locker gegen die Schulter. Eben noch nervös und jetzt spielte er es gut runter.

"Oh, komm schon, als wüsstest du nicht, dass du gut aussiehst. Groß, dunkle Haare, tolle Haut, breite Schultern, markant, sexy Blick - ich bitte dich, du hast doch wohl einen Spiegel. Wer würde dich nicht gut finden? Ich denke nicht, dass ich dir vorschwärmen muss, dass du heiß bist."

Mit einem Finger fuhr er über die Knopfleiste meines Hemdes.

Ich wollte, nein, ich musste etwas ausprobieren.

"Du findest mich heiß?", eindringlich sah ich in seine Augen und hielt den Kontakt nahezu zwanghaft.

"Ganz ehrlich? Ich find dich ziemlich heiß, ja."

Beinahe provokant fuhr er mit seiner feinen Hand durch meine Haare.

"Sicher?"

Gut merklich bewegte ich mich auf ihn zu und näherte mich seinem Gesicht. Sein Blick hielt meinem Stand, bis auf das eine Mal, dass er auf meine Lippen sah. Erst wirkte er noch entschlossen, doch dann nickte er plötzlich nur noch zögerlich.

"Ich find dich nämlich auch heiß", raunte ich nun und das war ja nicht einmal gelogen.

"W-wirklich?"

"Mhm..."

Ich vermutete, dass er von der Kälte schon etwas rot um die Nase war, aber als seine Ohren anliefen, wusste ich, dass mein eindringliches Nachhaken Wirkung zeigte. Nervös sah er weg, aber immer bemüht, nicht zu lange den Blickkontakt zu unterbrechen, da es sonst auffällig werden würde.

Ich konnte nicht anders, als zu lachen und abzuwinken.

"Du bist süß, Baekhyun."

Wow. Okay, zugegeben, das war mir nur herausgerutscht, aber... naja, im Nachhinein stimmte es ja auch. Besonders wie schüchtern er so schnell geworden war. Etwas Verlegenheit stand ihm gut.

"Findest du?", nuschelte er.

Ich nickte.

"Doch, ja."

Ein schmales Lächeln bildete sich auf seinen Lippen. Er zog meinen Hemdkragen zurecht.

"Süß? Und sexy auch noch, wow."

"Jaha, jetzt mach mich nicht auch noch nervöser als ich eh schon bin", tadelte ich ihn und klopfte locker auf seine Wange.

Daraufhin kicherte er und nahm meine Hand runter. Etwas unbeholfen grinste ich und sah zwischenzeitig auf den Boden.

"Danke. Das ist lieb von dir. Aber warte mal, wenn du wirklich in Yixings Studio tanzt, dann hab ich dich vielleicht schon mal bei einem Auftritt gesehen... sofern du schon zwei Jahre dabei bist?"

Wieder nickte ich.

"Ich bin seit der Oberstufe dabei, also gut möglich. Du kannst demnächst noch einen anschauen, wenn du magst. Wir trainieren ab Donnerstag wieder mehr, für den städtischen Wettbewerb. Würde mich freuen."

"Auf jeden Fall. Schreib mir nur, wann ich wo sein soll."

Kaum merklich kam er näher. Er hampelte etwas vor mir herum, fror weiter vor sich hin. Leicht schüttelte ich den Kopf. Er zitterte bei näherer Betrachtung auch noch schlimmer als vorher.

"Echt alles okay? Ist dir zufällig kalt?"

"N-Ne, ne, alles in Ordnung. Keine Sorge. Ich hab nur vergessen, dass es im Oktober abends kälter ist, als im August, aber alles gut. Ist noch vertretbar."

Irgendwie hatte ich das Bedürfnis, ihm zu helfen. Er hatte es ja nicht mit Absicht vergessen, was die Sache irgendwie süßer machte. Also zog ich meine Jacke aus und drehte Baekhyun zu mir herum.

Überrascht schaute er mich an, als ich mit ausgebreiteten Armen eigentlich meine Jacke um seine Schultern hängen wollte. Durch diese Rechnung machte mir der Ältere allerdings einen Strich, da er plötzlich kichernd seine Arme um meinen Hals schlang und mich umarmte. Und im Endeffekt tat es mir ja auch gut, auch wenn ich zu Beginn doch arg perplex war.

"Aw, du bist auch so süß. Willst du kuscheln?", fragte er und strahlte über beide Ohren.

Ich brachte es kaum übers Herz, ihm jetzt die Jacke umzuhängen und seine kleine Illusion zu zerstören, also erwiderte ich die Umarmung und streichelte seinen Rücken. Er bettete den Kopf auf meiner Schulter und streichelte durch meine Haare, ehe ich ihm die Jacke umhängte.

"Oh~ oh mein Gott, nicht doch, sonst frierst du doch, Sehunie-"

"Ich steh nicht schon seit zwanzig Minuten zitternd hier herum."

Baekhyun blinzelte mich an, ehe er plötzlich sanft lächelte. Seine Wangen wurden eine Spur röter und er zog meine Jacke enger um sich, vergrub sich regelrecht darin. Plötzlich machte er große Augen und sah mir ins Gesicht, ehe er auf den Boden sah und zu lachen begann. Er vergrub sein Gesicht in seinen Händen, über denen meine Jackenärmel hingen. Das dämpfte sein Lachen zwar, ließ es aber nicht minder herzlich klingen.

"Oha krass, ich bin so peinlich. Ich dachte du wolltest mich umarmen, oh mein Gott, tut mir leid, Sehunie", kicherte er und sah wieder auf.

Ich musste in sein Lachen einstimmen.

"Alles gut. Du umarmst sehr angenehm, nicht wie fünfundsiebzig Prozent meiner Mitbewohner. Die sind alle viel zu groß."

Nun waren wir mit der Kontrolle dran und ziemlich schnell durch, da wir ja keine Taschen hatten. Wir betraten den Vorraum. Es hatte tatsächlich lang genug gedauert, dass es nur noch knapp fünfzehn Minuten zu Beginn war.

"Willst du weit vor?", fragte er mich.

"Wohin wir halt kommen."

"Dann vor, okay. Folg mir einfach, ich regel das."

Mit den Schultern zuckend folgte ich Baekhyun in den Konzertsaal, in dem sich schon haufenweise Menschen tummelten. In der Mitte von ihnen standen die Mischpulte und genau auf den Zaun vor ihnen steuerte der Ältere zu. Ihm nachzulaufen war auch die beste Idee, er fand nämlich erstaunlich viele Lücken zwischen den Leuten. Zuletzt blieb er allerdings an seinem Wunschplatz stehen und mit seinem sturen Stehenbleiben, machten ein paar wenige sogar noch mehr Platz.

Wie auch immer es geklappt hatte, ich stand direkt mittig zwischen der Bühne und dem Zaun. Baekhyun stand direkt vor mir und wippte hin und her. Noch stand er zu mir gedreht. Er schlang die Arme um meinen Nacken und zog mich zu sich runter.

"Ist hier okay?", fragte er nah an meinem Ohr.

Ich nickte nur zustimmend.

*

Genau vor uns bildete sich ein Kreis zwischen den Leute. Erst als ich die ersten hektischen Bewegungen sah, erkannte ich auch, wie nah dran am Geschehen Baekhyun war. Es kam auch schon die erste Hand gerade so an ihm vorbeigeflogen. Um zu vermeiden, dass er ungewollt dazwischen landete und sich im Worst Case noch eine fing oder getreten wurde oder was auch immer passieren konnte, wenn sich einer nicht an die ungeschriebenen Regeln hielt, schlang ich einen Arm um seinen Bauch und zog ihn zurück. Immerhin wollte ich nicht, dass er heute oder irgendwann - ob ausversehen oder nicht - Prügel in einem Mosh- oder Pogopit bezog, oder wie auch immer man es nennen wollte.

Überrascht sah er mich an und begann zu grinsen. Er drehte sich sogar zu mir herum, statt weiter auf die Bühnenshow zu achten.

"Danke!", rief er mir zu, "Gucken wir zusammen weiter?!"

"Tun wir doch!", entgegnete ich ebenfalls laut genug, dass er mich hören konnte.

"Nein, richtig!"

Dann nickte ich und Baekhyun drehte sich in meinen Armen zurück. Der Brünette tanzte etwas auf der Stelle, wobei er sich aber mit beiden Händen an meinem Unterarm auf seinem Bauch festhielt. Er konnte ja ruhig wilder tanzen, aber eine versehentliche Ohrfeige oder ähnliches im Moshpit konnte man ja trotzdem vermeiden.

Wieder grinste er mich über die Schulter hinweg an und zog deutlicher an mir. Mir

entging auch gerade nicht, wie offensiv er sich inzwischen auch gegen mich bewegte. Zuerst hatte ich es für eine unabsichtliche Berührung gehalten, aufgrund des Platzmangels, doch nach dem dritten Mal, dass ich seinen Hintern am Oberschenkel oder direkt im Schritt hatte, würde ich ihm den "Zufall" nicht mehr abkaufen. Allerdings war ich alles andere als böse drum. Damit konnte ich mich sehr gut anfreunden.

Die Hitze im Raum und die dröhnende Musik kühlten meine Situation jetzt nicht unbedingt ab. Und dann hatte Tao zu meinem Leid, wahlweise Glück, auch noch absolut Recht. Baekhyun war wirklich genau mein Typ. Hinzu kam, dass er auch noch so süß und offen und so sympathisch im Umgang war und wir auch noch Interessen teilten. Beziehungsweise hatte er Interesse an meinen Aktivitäten und ich für meinen Fall wollte auch unbedingt mal Bilder von ihm sehen oder noch besser, ihn singen hören.

"Los, tanz mit mir! Komm schon, Sehunie! Du gehst tanzen, also tanz mit mir! Zeig was du kannst!"

Ich war ausnahmsweise froh, mal angeschrien zu werden. Anders würde ich ihn gar nicht verstehen. Entsprechend wurde ich auch möglichst laut.

"Aber nicht pogen!"

Er schüttelte den Kopf und lachte.

"Nein, nein! Anständig, ja?!"

"Anständig?!", wiederholte ich belustigt.

Er lehnte sich zurück und legte den Kopf auf meine Schulter, um meinem Ohr näher zu sein.

"Bin ich das für dich etwa nicht?"

"Bis eben schon", absichtlich ließ ich die Hände von seiner Taille zur Hüfte wandern.

Durch die Musik gedämpft, hörte ich ihn lachen.

"Gefällt dir das nicht?! Dann benehm ich mich ruhiger!"

Er rückte etwas weg und sah mich an. Zur Antwort schüttelte ich nur schief lächelnd den Kopf.

"Mir gefällt 's aber, wenn du Spaß hast!", entgegnete ich.

Dafür bekam ich plötzlich einen überschwänglichen Kuss auf die Wange. Es war schnell vorbei und er stand auch schon wieder mit dem Rücken zu mir. Dennoch sah ich ihn heiter grinsen.

Zufrieden lächelnd fasste ich nun mit beiden Händen wieder an seine Taille und bewegte mich mit ihm im Takt. Dabei rückte Baekhyun unterstützend näher an mich ran. Überwiegend beobachtete ich aber den Älteren, statt das Geschehen auf der Bühne. Er bewegte sich ziemlich aktiv und wirklich sehr gut. Es war total... total betörend, wie viel Spaß er hatte und wie sorglos er erschien. Und wie vermutlich bewusst sexy er sich bewegte.

Zumindest so lange, bis es noch eine Spur hektischer wurde. Inzwischen tanzte Baekhyun zu mir gedreht mit mir, wobei ich ihn aber auch nicht mehr festhielt. Das würde ihn gerade nur bremsen und so viel Spaß wie er hatte, wollte ich ihm nicht im Weg stehe, auch wenn ich das Gefühl hatte, dass es ihn nicht stören würde.

Jemand legte nun einen Arm um meine Schulter. Da er ein wenig sprang, erkannte ich erst im nächsten Moment Jongin, der mich unglaublich fröhlich angrinste und lautstark gegen die Musik grüßte. Baekhyun winkte er zu, der grüßte zurück.

"Baekhyun! Das ist Jongin! Mein Mitbewohner!"

"Der nicht umarmen kann?!"

"Ja!"

Baekhyun nickte und winkte diesmal von sich aus Jongin zu.

"Hallo Jongin! Freut mich!", schrie er meinem erst- wahlweise zweitbesten Freund zu.

"Hey, ebenfalls!", nun beugte er sich zu meinem Ohr, als die Band Baekhyuns Aufmerksamkeit erfolgreich auf sich zog, "Ist das dein Date, das Tao meinte?!"

"Ja, also Finger weg!", entgegnete ich, "Elender Verräter!"

"Danke, hab schon!"

"Wo ist Chanyeol?!", ich sah mich demonstrativ um.

Jongin zeigte seitlich vor uns auf das Moshpit. Natürlich. Chanyeol war auch selten zu bremsen, wenn es um Spaß auf Konzerten ging. Aber solange er sich nicht wehtat und niemand ausrastete und sich alle an die Etikette hielten, war ja auch alles okay. Bisher war immer alles glatt gelaufen auf sämtlichen Konzerten und Festivals.

"Tao hat Recht, er ist dein Typ!"

"Was?!", ich verstand nicht richtig, lehne mich zum Älteren rüber.

"Ich sagte, er ist wirklich dein Typ!", wiederholte er, "Er ist- Wo ist dein Typ?!"

Vor uns liefen auf einmal Leute hin und her und Baekhyun war weg. Das Moshpit löste sich plötzlich auf und zwei Leute, darunter Baekhyun, bewegten sich auf den Ausgang zu. Dabei entdeckte ich auch Chanyeol, der ziemlich gestresst wirkte und nahezu

panisch umher sah.

"Ich geh nach Baekhyun gucken!", rief ich Jongin zu.

Der nickte bloß. Scheiße, ich machte mir gerade wirklich Sorgen. Er hatte doch so unbedingt mit mir zusammen das Konzert gucken wollen, also wirklich miteinander, statt nur nebeneinander. Und so wie es mir gefallen hatte, hatte es ihm doch auch gefallen. Aber wie erklärte es sich dann, dass er jetzt mit irgendjemandem aus dem Saal verschwand? Kannten die sich vielleicht?

Ich kämpfte mich durch die Menge, bis ich mich wieder freier zwischen den Leuten bewegen konnte. Vorne stehen war geil, hatte aber auch echt Nachteile. An den Türen im Saal sah ich Baekhyun nicht, also verließ ich den Raum. Draußen war es noch immer relativ laut durch die Musik, aber wenigstens verstand man hier seine eigenen Worte.

Und es gab einige Worte, die ich allzu deutlich verstand. Baekhyun diskutierte nämlich lautstark mit dem anderen. Ich schaute in die Richtung, aus der ich ihn hörte.

"Oh Gott, mir wird schlecht, Mann, ich-"

"Geht's? Soll ich dich zum Arzt fahren?", ertönte eine fremde Stimme.

Neben ihm stand ein blondgefärbter junger Mann, der einen Arm um ihn gelegt hatte. Er gab Baekhyun ein zweites Taschentuch. Das erste ließ der Brünnette gerade achtlos zu Boden fallen. Es war voller Blut, das sah gar nicht gut aus.

"Fuck nein, ich kann einfach kein Blut sehen, aber das solltest du eigentlich wissen. Hau endlich ab."

Baekhyun machte einen Schritt zur Seite, versuchte den anderen augenscheinlich abzuwimmeln, doch der ließ nicht locker.

"Ich fahr dich zum Arzt, Baekie, das hört nicht auf zu bluten. Und dann bring ich dich heim. Oder wir gehen wenigstens ins Bad und waschen das aus. Und den rothaarigen Freak mit seinem hässlichen Stirnband zeigen wir an, geht ja mal gar nicht."

Oh verdammt, er meinte Chanyeol und der hatte Kraft, mit der er nicht immer umgehen konnte. Scheinbar hatte er meine Begleitung im Gesicht erwischt. Kein Wunder blutete Baekhyun so schlimm.

Der Brünnette wirkte wirklich schwer genervt und dieser aufdringliche Typ machte mich schon wütend, obwohl wir noch gar nicht in Kontakt geraten waren.

"Sag nicht 'wir' und hör auf mich zu nerven. Ich geh ganz bestimmt nicht mehr mit dir allein irgendwo hin! Und ich zeig auch niemanden für etwas an, das deine Schuld ist! Lass mich endlich in Ruhe, Mann."

Beim Spitznamen begannen meine Alarmglocken zu läuten. Ex-Freund belastet, hatte Jongdae gesagt. Das war sein Ex-Freund? Und er meinte gerade, Baekhyun belästigen

zu müssen? Und das, obwohl Minseok meinte, Baekhyun habe sich vor geraumer Zeit erst wirklich erholt. Das gefiel mir absolut nicht.

"Baekie, entspann dich doch, ich will dir nur helfen."

Ich ging auf die zwei zu. Sie standen etwas abseits vor dem Raucherbereich. Baekhyuns Ex-Freund versuchte erneut, ihn zurück zu ziehen, als Baekhyun sich wieder aus seinem Griff wandte.

"Verdammt nochmal, Baekhyun!", keifte er plötzlich, "Ich will's nochmal versuchen und ich will dir helfen, also-"

"Ich aber nicht mit dir! Ich bin fertig mit dir, zumal ich mit meinem neuen Freund hier bin, also hau endlich ab! Ich brauch dich nicht!"

"Jetzt hör mir doch zu!"

"Sprech ich vielleicht eine andere Sprache als du?! Hau ab! Ich bin seit Monaten fertig mit dir!"

Als Baekhyun erneut ziemlich deutlich verneinte, gerade, als ich angekommen war, sah ich, wie sein Ex die Hand hob und Baekhyun eine Ohrfeige gab. Der sah ihn ganz entsetzt an und hielt sich die Wange. Der Blick seines Ex-Freundes fiel als erstes auf mich.

Und wie aus Reflex schlug ich zu.

*

Kapitel 3: Blackboard-Dialog

*

Ich hatte mich in der vierten Klasse mal geprügelt. Aber auch nicht richtig, weil, naja, ich nun einmal verhaun wurde und der andere mich eben verhaun hatte.

Ansonsten hielt ich mich wirklich konsequent von körperlicher Gewalt fern. Ich kannte sowas nicht und hatte schlichtweg Schiss davor, auf die Schnauze zu kriegen. Wer mochte sowas schon? Und ich hatte mich auch immer anderes zu wehren gewusst, sogar erfolgreich. Alles war meiner Ansicht nach gewaltfrei möglich, weshalb ich gerade ziemlich überrascht, wenn nicht sogar schockiert von mir selbst war.

Mir war schlichtweg die Hand ausgerutscht.

Dass sowas wirklich passieren konnte, war mir nie bewusst gewesen. Es war nie meine Intention gewesen, den Typ zu schlagen. Klar wollte ich Baekhyun verteidigen, nur vielleicht nicht mit einem zufällig gut gezielten rechten Haken. Ich hatte eher mit einem bestimmten Stoß oder sowas gerechnet, aber... ich war jetzt auch nicht böse drum, als nun auch noch die Nase dieses Idioten zu bluten begann.

"Was glaubst du, wer du bist?!", blaffte er mich an.

Ich wusste echt nicht, was ich tun sollte. Ich wusste nicht, welches Auftreten bei ihm wie ankam und ob überhaupt irgendwas bei diesem Typen funktionierte. Er richtete sich halbherzig auf, doch ehe er wirklich reagieren konnte, nutzte ich meine Chance und zog ihn grob zu mir. Auf gut Glück. Hoffentlich rutschte ihm nicht auch die Hand aus.

"Halt dich gefälligst von Baekhyun fern, hast du mich verstanden?", fragte ich streng, "Du bist nicht länger im Spiel, kapiert? Dich so rückgratlos verpissen und dann auch noch glauben, du hast eine zweite Chance verdient, die du sowieso nicht ernsthaft nutzen wirst, das ist nicht dein Ernst und das wissen wir alle drei. Such dir wen anders für deine Möchtegernmachtspielchen. Ich für meinen Teil mache deinen respektlosen Scheiß nicht mit, also sieh zu, dass du dich von meinem Freund fernhältst, bevor wir noch ein richtiges Problem haben."

Schlanke Finger lösten meine Hand vom Shirt meines Gegenübers. Um Baekhyun nicht noch mehr Stress zu machen, ging ich zurück. Der Ältere stellte sich seinem Ex-Freund halb in den Weg.

"Was geht's dich an, dass ich zu meinem Freund will-", wollte der mir fremde Typ mich schon anblaffen.

"Nichts willst du", fiel Baekhyun ihm aber ins Wort, "Ich interessier dich doch kein Stück mehr und du mich zufällig auch nicht mehr, falls du das immer noch nicht begriffen hast. Hast du sie eigentlich noch alle, mich in dieses behinderte Moshpit zu ziehen?! Wie viel hast du bitte intus, dass du so eine Scheiße abziehst?!", er wehrte die Hände von seinem Gegenüber gekonnt ab und war es diesmal selbst, der eine Ohrfeiger verteilte, "Pack mich gefälligst nicht an, sonst war Sehun nicht der letzte, von dem du eins drauf kriegst, ist das klar? Deinetwegen hab ich doch eine abgekriegt! Was fällt dir ein, dich jetzt auch noch als Helden aufspielen zu wollen, huh?! Als hätte ich das nicht mitbekommen! Deinetwegen blute ich aus meiner Nase wie ein Schwein, ist das dein Ernst?! Und dann schlägst du mich und heulst rum, ich sei dein Freund, obwohl mein neuer Freund direkt vor dir steht?!"

Der Ex-Freund verdrehte genervt die Augen. Er wollte etwas sagen, doch ihm fehlten einen Moment die Worte. Dann wischte er über seine eigene blutende Nase und schüttelte den Kopf. Mein Blick glitt indes einmal suchend durch den Vorraum. Bei der Tür fiel mir die Security auf, welche sich gerade von draußen herein bewegte. Als Baekhyuns Ex-Freund mich ansah, nickte ich in die Richtung des Sicherheitsdienstes.

"Pass besser auf, was du sagst."

Nun folgte er meinem Blick zur Security und atmete angestrengt durch. Er wollte scheinbar keinen ernsthaften Stress. Dann sah er Baekhyun wieder an, der ihn noch immer ziemlich gereizt beobachtete.

"Du hast mir doch keine Wahl gelassen, Mann, du bist ja nicht an dein dummes Handy gegangen. Aber ist okay, du interessierst mich nicht, da hast du's! Du hast Recht, ja? Das wolltest du doch hören! Ich find wen anderes, ich brauch dich auch nicht! Dein Neuer, ja?", er zeigte auf mich, "Viel Spaß mit ihm. Hast du ihm auch schon erzählt, was du mir verheimlicht hast? Was für ein Bastard du bist, weil deine Eltern weder dich noch sich geliebt haben? Was für eine Hure deine Mutter war? Du bist ein scheiß ungewolltes Affärenkind, lern es endlich. Keiner liebt dich, merk dir das! Ich wünsch euch alles Gute und hoffentlich checkst du sein Fremdgeficke, bevor es zu spät ist. Das hat er von seiner Mutter geerbt, ich wäre vorsichtig. Die konnte sich auch nie zurückhalten. Aber vielleicht war er ja von Anfang an ehrlich zu dir und du hast einfach nur genauso einen Schaden, sowas gutzuheißen."

Provokant kam er auf mich zu, doch ich ließ mich nicht beeindrucken, sondern legte meine Hand auf seine Schulter, um ihn auf Abstand zu halten. Dann klopfte er auf meine Schulter.

"Viel Glück, Kleiner", er lächelte überheblich und drehte sich zu Baekhyun, "Was, hast du gar nichts mehr zu sagen, Baekie? Oder willst du vielleicht doch zugeben, dass du dich nicht geändert hast und ihm endlich alles beichten?"

Baekhyun sah unglaublich wütend aus. Er biss die Zähne zusammen, hatte die Hände zu Fäusten geballt. Sein Atem ging ganz zittrig, zumal er nach wie vor aus dem Mund atmete, da seine Nase noch völlig blutverschmiert war. Der Brünette schnalzte nun mit der Zunge und lachte ironisch auf.

"Du kannst froh sein, dass Sehun dich zuerst erwischt hat und mir mein Verein wichtiger ist, als du."

Er machte auf dem Absatz kehrt und ging in Richtung Toiletten. Er wirkte so sauer, verständlich, aber auch so verletzt. Auch wenn ich nicht davon ausging, machte ich mir augenblicklich Sorgen, dass es auch an mir lag. Etwas verloren sah ich ihm nach.

"Na, was hältst du jetzt noch von ihm, Sehun? Von dem kann man nichts erwarten. Nicht mit so einer heruntergekommenen Familie. An deiner Stelle-"

Sofort fiel mein Blick in seine Augen und ich sah ihn eindringlich an. Vielleicht hatte mein 'kritischer Blick' ja doch etwas Gutes, denn der vermutlich Ältere verstummte.

"Halt den Rand und sprich mich nie mehr an. So wie du über ihn redest, kann ich nicht nachvollziehen, dass ihr überhaupt mal verliebt gewesen sein sollt. Und jetzt halt dich von ihm fern, sonst sehen wir uns früher wieder, als uns beiden lieb ist", murrte ich kalt und stieß ihn grob aus dem Weg, um Baekhyun zu folgen.

Schnell lief ich die Treppe hinab, an einem Konzertbesucher vorbei, der mir entgegen kam und ins Herrenbad hinein. Bei den Kabinen schaute ich am Boden nach Baekhyuns Schuhen. Da sonst niemand mehr hier drin war, fand ich ihn sofort. Ich stellte mich vor die Tür und klopfte.

"Baekhyun? Hey, Baek", sprach ich ihn an, "Bist du... Bist du mir böse, dass ich ihn geschlagen hab?"

"Bullshit", hörte ich ihn murmeln, "Ich bin froh drüber."

Er schniefte leise. Nun bewegte er sich, setzte sich vermutlich anders hin. Ich bekam gerade etwas Angst, dass er vielleicht zu weinen begonnen hatte. Damit tat ich mich nämlich recht schwer. Ich war nicht der beste Tröster.

"Warum versucht er mir jetzt alles kaputt zu machen?"

Ich schüttelte den Kopf, auch wenn er nichts davon mitbekam.

"Weil er nicht versteht, dass es dir ohne ihn gut geht. Aber mich kümmert nicht, was er sagt, das ist doch Unsinn. Mich kümmert nur, was du sagst", entgegnete ich sofort, "Hör nicht auf ihn."

Wie konnte man denn auch so über jemanden sprechen, den man mal geliebt hatte? Und wenn Baekhyun wirklich so verliebt gewesen war, so viel Liebe in die Beziehung gesteckt hatte, wie Jongdae es angedeutet hatte, dann wunderte es mich auch gar nicht, dass es für ihn mit der Trennung so schlimm gewesen sein musste, wenn er noch immer sowas zu hören bekam. Es tat mir ja sogar weh, wie er mit Baekhyun gesprochen hatte und ich kannte den Typ gar nicht, zumal sie inzwischen ja auch schon lang getrennt waren.

"Baekhyun, du musst mir nichts erzählen und es interessiert mich auch nicht, dass du

ihn vielleicht angelogen hast. Ich bin sicher, du hattest deine Gründe und das nimmt dir keiner übel. Ich... Ich will nur, dass du wieder raus kommst und wir uns das Konzert weiter angucken können, damit du nicht weiter über die Sache gerade nachdenken musst. Ich vermiss deine gute Laune."

Schneller als erwartet schloss der Brünette nun die Kabinentür auf. Ich schob sie auf und lehnte mich gegen sie. Er saß auf dem Toilettendeckel und sah zu mir auf. Seine Augen waren etwas glasig und gerötet, als wäre er kurz vorm Weinen. Ich verschränkte die Arme und wartete einfach ab, bis er etwas sagte.

"Du hast doch gesehen, was er an meine Tafel geschrieben hat, oder?", fragte er leise.

Ich nickte.

"Stricher, Bastard und Hurensohn", sprach er es zusätzlich aus.

Erwartungsvoll sah er mich an. Einen Moment sah ich stumm zurück.

"Okay. Willst du darüber reden? Mir erzählen, was er meinte und es für mich klarstellen?"

Plötzlich zog er ein Gesicht, als würde er gleich in Tränen ausbrechen und nickte hektisch.

"Ich hab-", er schniefte, "I-Ich- Ich hab-"

"Mach langsam. Alles gut", beschwichtigte ich ihn.

Er atmete durch.

"Ich will es dir einfach erklären, weil- er hat Recht. Ich war nicht ehrlich zu ihm, weil ich Angst hatte und- aber ich will zu dir von vorn herein ehrlich sein! Nach eben... Nach eben muss ich es dir einfach sagen. Das bin ich dir schuldig."

"Du bist mir nichts schuldig, Baek. Ich hab freiwillig auf dich aufgepasst. Er hat dich immerhin geschlagen und das ist ein absolutes Unding."

"Ja. Ich weiß", er nickte knapp, "Danke. Weißt du, das ist alles schon was her, was er meinte. Ich hab immer gedacht, es würde keine Rolle spielen, aber da hatte ich mich mit Sungjae vertan. Dachte ich zumindest. Inzwischen weiß ich eigentlich, dass er der Idiot ist, nicht ich. Er hat ja diesen Scheiß an meine Tafel geschrieben und mich runtergemacht. Aber lass mich von vorn anfangen, das ist wahrscheinlich das Beste", er räusperte sich leise, "Pass auf, also früher... hab ich nicht viel auf meine Eltern gehört, ich hab richtig oft Mist gebaut und ich hab mich mit älteren Typen angelegt und... später auch manchmal auf sie eingelassen. Ich- Ich war eben vom Typ der recht früh Sex hatte und Alkohol und actionreiche Partys hin und wieder ziemlich geil fand. Ich hab Shisha und manchmal Zigaretten geraucht und hin und wieder, zugegeben, auch Gras. Und darauf bin ich nicht gerade stolz."

Anerkennend nickte ich mit hochgezogenen Brauen.

"Dafür siehst du aber auch verdammt gut und gesund aus."

"Danke. Auf meine Gesundheit lege ich seit meinem dummen Ex auch wieder viel Wert. Ich hatte in dem Zeitraum davor auch verdammt große Schwierigkeiten mit meiner Familie, weil ich...", er rang mit seinen Worten.

Ich wartete einfach in Ruhe ab. Einen Moment sah er an die Decke, ehe er mich wieder ansah.

"Ich bin halt adoptiert worden. Das hab ich mit vierzehn oder fünfzehn rausgekriegt und dann ging es eben bergab. Aber es wurde eigentlich nur schlimmer, weil ich erfahren habe, warum."

Einerseits fand ich es total stark von ihm, dass er es mir erzählen wollte und sich so zusammenriss, andererseits war ich etwas unschlüssig, ob es die beste Idee sei. Mir wäre aktuell lieber, er würde sich schonen und einfach erst einmal das Konzert genießen, was allerdings gerade ziemlich in Vergessenheit geraten war.

"Du musst das nicht erzählen, wenn du nicht willst, Baekhyun. Ich kann verstehen, dass es schwer für dich sein muss."

Er schüttelte den Kopf.

"Ich kann den Mund nicht halten, wenn etwas noch nicht klar ist. Und wenn mich etwas stört. Und mich stört nun einmal, dass es für dich noch nicht alles klar ist. Zumal ich einfach das Gefühl habe, mich rechtfertigen zu müssen, weil ich-... weil ich Angst hab, dass du abhaust, wenn du alles gehört hast, obwohl ich gerade dabei bin, mich schon an dich zu gewöhnen. Deshalb jetzt."

Ich setzte mich bequemer hin und nickte knapp.

"Danke... In Ordnung. Erzähl weiter und nein, ich hau nicht ab. Warum hat er das an deine Tür geschrieben? Ich meine, wir wissen ja so ziemlich, was er eben wollte. Aber was sollte der Scheiß vorher?"

Ich verstand noch nicht ganz. Okay, Baekhyun hatte eine schwierige Zeit gehabt als Teenager, gut, aber das war ja nicht alles.

"Ich... fass mich kurz. Ich bin adoptiert und meine leibliche Mutter ist damals zur Prostitution gezwungen worden, hat mich dabei gekriegt und zur Adoption freigeben müssen. Du kannst dir vorstellen wie das klingt."

"Furchtbar traurig, aber nicht abstoßend", warf ich ein.

"Ich bin froh, dass du das schon mal so siehst. Naja, deshalb bezeichnet er mich jetzt als Hurensohn und Bastard, weil unehelich bin ich ja auch und leider war das auch nicht durch ihren aufgezwungenen Job bedingt, sondern tatsächlich eine Affäre. Was

blöd ist, ja, aber nicht meine Schuld. Aber es ist Schwachsinn, dass meine Eltern, also zumindest meine Mutter, mich nie geliebt hätten. Sie liebt mich total. Das trifft wenn dann auf meinen Vater zu, aber den kenn ich ja nicht. Ich weiß nur, dass er meine Mom im Endeffekt ausgenutzt hat."

Schockiert sah ich ihn an. Ich hatte leichte Schwierigkeiten ihm zu folgen, weil er so schnell sprach, durch seine Aufregung, aber als alles durchgedrungen war, war ich ziemlich geplättet.

"Oh Gott und jetzt? Das tut mir leid, ehrlich-"

"Inzwischen ist alles okay, Hunie, nichts worum man sich noch sorgen müsste. Ich hab mich überreden lassen, sie kennenzulernen, da war ich achtzehn und ich hab gelernt, sie zu lieben wie meine zweite Mom. Sie hat mir viel beigebracht in den letzten Jahren und sie allein hat mein aufgekratztes Gemüt schon ungemein beruhigt. Das Kim-Ehepaar hat den Rest erledigt. Ich hab Mom wirklich sehr lieb und sie ist mir sehr wichtig. Daraufhin hab ich mich auch mit meiner Adoptivfamilie vertragen", er seufzte leise, "Sungjae hab ich danach kennengelernt und alles war genial und ja, ich war echt verliebt, nur... wurde er überraschend konservativ. Also was sein Familienbild angeht. Er kennt Mutter-Vater-Kind, perfekte Ehe, eben nichts anderes. Alles andere ist für ihn schlecht. Zumal meine Mutter - du weißt schon. Er wirft meiner Mom Ehebruch vor. Womit ich ja aber nichts zu tun hab, aber für ihn liegt das wohl im Blut oder so. Ich weiß auch nicht, seit wann er so verkorkst ist."

Ich musste erst einmal richtig verarbeiten, was er mir da erzählte. Einfach so. Klar, er wollte erklären, wie es dazu gekommen war, dass Sungjae Schluss gemacht hatte und so weiter, aber das war heftig. Das zu verdauen war nicht leicht, aber da ich Baekhyun kennenlernen und ihn gut behandeln wollte, nahm ich alle Informationen dankend an. Es war für mich augenblicklich sehr wertvoll, als er gesagt hatte, er wolle sofort ehrlich zu mir sein. Aber selbst wenn, wäre das hier vielleicht schockierend gewesen, aber doch kein Trennungsgrund.

So viel Vertrauen schenken Fremde einem selten. Ich würde mich hüten, mit irgendwas davon in irgendeiner Art schlecht umzugehen. Und wahrscheinlich tat es ihm auch gut, das einfach mal alles zu erzählen.

"Ich bin froh, dass es jetzt wieder bei dir funktioniert. Und- also wirklich, du hast gerade meinen größten Respekt, Baekhyun. Vor allem, dass du dich nach der Trennung nicht wieder verloren hast."

"Ja, danke... Bin auch froh drüber. Wir kamen zusammen... ich weiß gerade nicht wann. Jedenfalls war alles gut und ich hab mich wirklich das erste Mal seit der zehnten Klasse richtig in eine Beziehung reingehängt. Und dann erzählte ich dem Idiot von meiner Mom, weil ich ihm nun mal vertraut habe und er schießt mich ab, weil er von der Sache direkt auf meine Vergangenheit mit den Partys und sowas geschlossen hat und glaubte, damit eins und eins zusammenzählen zu können."

"Das 'Fremdgeficke', wie er es so liebevoll genannt hat?"

Schnell schüttelte er mit dem Kopf.

"Nein, um Gottes Willen. Ich war immer treu, wirklich. Das was er damit meinte, war, nachdem er so plötzlich wegen allem Schluss gemacht hat. Ich hab... mich da das erste Mal wieder total abgeschossen, weil- weil ich einfach nicht mehr heulen wollte! Ich hab's nicht mehr ausgehalten. Also hab ich auf einem Geburtstag getrunken und dann aus Frust mit drei Typen... rumgemacht. Hat Minnie mir erzählt. Ansonsten weiß ich nichts mehr davon. Einer davon hat wohl versucht mich anzupacken, aber Jongdae und Minseok haben auf mich aufgepasst."

"Das ist gut so. Aber das Rumknutschen, abgesehen von diesem Pisser, der dich anpacken wollte, macht doch nichts. Das war ja keine Untreue. Bevor Jongin Chanyeol kennengelernt hat, hat er sowas ziemlich regelmäßig gemacht, weil bei ihm immer alles schief gelaufen war. Du hast bei den Typen einfach Zuneigung gesucht, die du nicht mehr bekommen hast. Das ist ziemlich logisch für mich, zumal ich das ja aus meinem Freundeskreis kenne. Ich finde das überhaupt nicht schlimm, wenn es ja nur das eine Mal war. "

"Danke... Du bist so süß", seufzte er und zwickte in meine Wange, "W-Wir~ wo war ich...? Wir haben halt rumgemacht und Sungjae hat's mitbekommen und mir prompt unterstellt, ich sei ein Stricher und mir vorgeworfen so zu sein 'wie meine Mom', weißt du?", unterstützend zeigte er Gänsefüßchen, "Ich war der Arsch dabei, was sonst. Weil für ihn war es ein riesiges Problem, weil es so schnell war."

Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Einen Moment rang ich wirklich mit meinen Worten. Ich wusste wirklich nichts im Moment. Mir kam alles total wirr vor. Irgendwann musste ich mir das noch einmal lang und breit erklären lassen, aber jetzt musste diese doch recht lange Kurzfassung reichen.

"Baekhyun... ich kann nicht in Worte fassen, für wie stark ich dich gerade halte, wenn ich das alles höre."

Überrascht sah er mich an. Er wischte über seine nach wie vor blutverschmierte Nase. Besorgt musterte ich ihn dabei. Seine noch immer geschlossene Jacke unter meiner offenen Jacke war blutverschmiert, ebenso wie seine Nase und auch an seinem Kinn klebte etwas Blut. Aber gut, wer wusste schon, wie fest Chanyeol ihn versehentlich erwischt hatte.

"Stark? Ich hab zweieinhalb Wochen nach der Trennung mit drei Typen rumgemacht, obwohl ich nicht einmal ansatzweise mit Trauern fertig war."

Er lehnte sich zurück gegen den Spülkasten und sah auf seine Hände. Auch diese waren etwas vom Blut gerötet.

"Und wenn schon. Passiert halt. Ich- ich find es total krass, dass du mir das erzählst und ich bin wirklich gerade ziemlich baff. Also, ja, ich bin froh, dass du es mir erzählst, weil ich glaube, dass es dir gut tut, sowas mal ganz zu erklären."

"Ja, sehr. Minnie und Jongdae kennen das auch alles, aber ich finde deine Meinung

gerade wichtig. So als Außenstehender, weißt du?"

Ich nickte sofort.

"Ja, also- was du alles durchgemacht hast- ich wäre vermutlich vor allem abgehauen. Ich finde es total furchtbar, wie er dich behandelt hat. Das, was du mir gerade erzählt hast, ist allen voran kein Grund, dich schlecht zu behandeln. Ich verstehe nicht, wie man so respektlos jemandem gegenüber sein kann, den man angeblich doch liebt. Und überhaupt. Was interessiert es ihn, wie es früher bei dir aussah, wenn du dich ihm gegenüber doch schon von Anfang an so vorbildlich verhalten hast? Weil ansonsten wäre ja nie was bei euch gelaufen", ungläubig sah ich in seine Augen und er nickte, "Jongdae sagte zu mir, dass du wirklich viel Mühe und viel Liebe in die Beziehung gesteckt hast und ich hab selbst gemerkt, wie anständig du dich benimmst, was Minseok gesagt hat. Ich komm gerade nicht darauf klar, dass Sungjae dich so in den Dreck zieht! Du hast doch niemandem geschadet und so wie ich dich kennengelernt hab bisher - und ich weiß, dass es nur ein paar Stunden sind - finde ich dich wirklich vorbildlich. Besonders für alle, die auch mal 'so waren' wie du meinst. Und außerdem hat es Sungjae einen Scheiß zu interessieren, was du nach der Trennung machst."

Nun zuckte er mit den Schultern. Er sah so fertig und so klein aus, wie er in seiner riesigen Jacke und auch noch meiner darüber auf dem Klodeckel saß und mich anschaute.

"Ich weiß... Es war einfach nur scheiße, so bezeichnet zu werden. Ich meine, ist es echt so schlimm, wenn ich mal Mist gebaut habe? Nur weil ich als dummer Teenager zeitweise so viel Mist gemacht hab? Weil das dachte ich ganz lang, bis mir klar wurde, dass er mein Leben zu diesem Bockmist gemacht hat, durch seine Worte."

Ich nickte. Dann ging ich in die Hocke und nahm seine Hände in meine. Mit den Daumen strich ich über seine Handrücken.

"Es ist nicht so schlimm, wie er es hat erscheinen lassen. Du bist kein Bastard, kein Stricher und erst Recht kein Hurensohn. Du bist verdammt viel wert und ich will, dass du dir dessen bewusst wirst und auch bleibst. Es kann nicht sein, dass ein dahergelaufener Typ, in den du dich verliebt hattest, so auf deinen Gefühlen rumtrampelt, wenn du ihm das alles anvertraust. Vollkommen egal, wie du vor eurer Beziehung warst. Du hast dich verändert, mehrere Male und das ist doch auch gut so. Und jetzt kommt er immer noch nicht damit klar, dass es dir ohne ihn so gut geht, wie mit ihm. Lass dich nicht von dem Nonsens, den er von sich gibt, beeindrucken."

"Meinst du das alles ernst?", fragte er plötzlich.

"Natürlich. Sagen wir so, du hättest mit deiner Adoptivfamilie von vorn herein reden können, aber im Großen und Ganzen sehe ich bei dir keine Schuld. Ich finde du hast nichts falsch gemacht, was irgendwas großartig hätte beeinflussen können, weißt du? Er wäre sowieso scheiße zu dir gewesen, egal, wann du es ihm gesagt hättest, wenn ich das so richtig verstanden hab."

Baekhyun summte zustimmend.

"Denk ich auch. Danke, Sehunie... dass du ihm eine rein gehauen hast. Ansonsten hätte ich das nämlich gemacht und es wäre deutlich schlimmer ausgefallen, weil ich echt keinen Spaß verstehe, wenn es um meine Familie geht. Und danke, dass du dich so für mich einsetzt und mich aufbaust. Das weiß ich sehr zu schätzen. Ich muss mich auch noch bei dir entschuldigen."

Überrascht zog ich die Brauen hoch. Er drückte meine Hände sanft.

"Für?"

"Das Drama, das du mit mir mitmachen musst, seit du mich abgeholt hast. Es tut mir wirklich leid. Und sei mir nicht böse, aber so wie er meinte, dass ich es dir noch nicht erzählt hab, das war wahr. Ich hätte es dir ansonsten nicht direkt erzählt. Ich hatte wirklich Schiss. Auch ein bisschen vor heute Abend. Seit Sungjae bin ich wirklich vorsichtiger."

Daraufhin musste ich leicht grinsen.

"Ist schon in Ordnung, damit kann ich umgehen. Ich bin froh, wenn ich dir helfen kann. Sag mir Bescheid, wenn er sich nochmal meldet, dann verpass ich ihm meinetwegen noch eine, auch wenn ich Gewalt nicht für die beste Lösung halte. Ich hoffe für ihn, dass er versteht, dass Schluss ist."

"Und selbst wenn nicht, er soll einfach glücklich werden, sodass er mich nicht mehr nerven muss. Wobei ich nach deiner Klatsche denke, dass er sich das zweimal überlegt. Das war wirklich gut gezielt. Ich bin wie gesagt mit ihm fertig und ich hab mit allem davor auch abgeschlossen."

"Das ist gut", ich lächelte ihn aufmunternd an, "Und wie kriege ich dich jetzt wieder zum Lachen? Schließlich ist es meine Aufgabe, dich glücklich zu machen, so als dein neuer Freund? Hab ich das richtig verstanden?"

Locker zog er an meinen Händen.

"Wenn es dir für heute nichts ausmacht?"

"Definitiv nicht."

"Süß... Danke für eben."

"Sehr gerne. Dann hab ich immerhin schon mal bewiesen, dass ich auf dich aufpassen kann. Willst du noch was trinken und dann wieder rein gehen? Ein paar Songs und die Zugabe sollten noch drin sein."

"Ich glaube ein bisschen gute Musik, ein bisschen tanzen und ein bisschen über was anderes reden würde dir schon sehr helfen, mich zum Lachen zu bringen."

"Zufall, ich hab Konzertkarten, arbeite in einem Tanzstudio und hab bestimmt genug

zu erzählen oder zumindest genügend Fragen an dich."

Endlich erwiderte er mein Lächeln. Er stand vom Klodeckel auf und ehe ich mich umdrehen und die Kabine öffnen konnte, schlang er seine Arme um meine Taille. Er legte den Kopf auf meiner Schulter ab. Ich erwiderte die Umarmung und strich über seinen Rücken. Vorsichtig drückte ich ihn etwas fester an mich und strich noch einmal durch seine etwas verschwitzten Haare.

"Das ist so lieb von dir. Danke, Sehun", nusichelte er gegen meine Brust-

"Für nichts. Und jetzt erst einmal das Blut abwaschen, ja?"

"Oh mein Gott-", er sah auf, überprüfte mein Hemd, hatte aber tatsächlich nichts dreckig gemacht, "Ja, ich wasch alles ab, dann gehen wir hoch. Und... wenn du magst, trinken wir was."

"Ganz wie du willst."

"Ein Bier bringt uns nicht um. Ich zahl das."

Nun hob ich lächelnd die Schultern und ging voran aus der Kabine heraus. Der Kleinere lief an mir vorbei zum Waschbecken und säuberte vorsichtig sein Gesicht. Daraufhin überprüfte er noch meine allerdings saubere Jacke und folgte mir raus aus dem Badezimmer. Wir gingen hoch, wobei ich es mir nicht nehmen ließ, ihm noch etwas beruhigend über den Rücken zu streicheln.

"Ist irgendwas kaputt?"

"Nein, nein, ich hab nur geblutet. Ich weiß schon, wann die gebrochen ist-"

"Oh mein Gott! Da bist du!"

Plötzlich unterbrach ihn eine laute, tiefe Stimme. Panik im Unterton. Am Eingang standen zwei Jungs, einer davon mit vor Aufregung fast so rotem Kopf wie seine frisch gefärbten Haare. Nur sein gemustertes Bandana hinderte ein Verschmelzen der Farbtöne. Daneben blond, mit dunklem Ansatz, ebenso durchgeschwitzt und mild lächelnd sein Freund. Chanyeol und Jongin.

Wir hielten bei den zwei an.

"Kleiner, es tut mir so leid, dass ich dich erwisch hab! Geht's dir gut? Ich wollte das nicht, ich hab dich nicht gesehen. Wir haben eben der Security Bescheid gegeben, dass der Typ dich da reingezogen hat, dann haben sie ihn rausgeworfen. Aber irgendwie wollten die auch nicht einmal mit dir reden, also irgendwie sind die unprofessionell, aber du weißt schon", sprach er ganz schnell und gestikulierte so aufgeregt, dass er Jongin gegen den Arm schlug, "Sie haben ihn rausgeschmissen. Zeig mal, tut das noch weh? Oh Gott du hast voll geblutet, das- oh mein Gott, ist was gebrochen?"

"Geht schon", lächelte Baekhyun, "Alles ganz."

Ich war heilfroh, dass er sich nur leicht verletzt hatte. Und dass er wieder besser gelaunt war.

"Naja~ er ist ziemlich freiwillig raus. Hat was von abhauen geredet und es gäbe bei ihm eh nichts mehr zu holen?", Jongin sah mich fragend an.

Ich schüttelte den Kopf und wendete mich dem aktuell Blondem zu. Dabei verdrehte ich die Augen.

"Er hat versucht, wieder bei Baekhyun zu landen, aber der hat schon mit dem Typ abgeschlossen. Dann versuchte er mir noch, mein Date schlecht zu reden. Wobei ich behaupten darf, ganz gut auf mein Date aufgepasst zu haben."

"Oh~", machte der Ältere und stieß mich grinsend an, "Ja, hab ich gesehen, gut gezielt, du Möchtegernpazifist. Ich hab Chanyeolie auch gesagt, dass es dein Date war, den er geschlagen hat und irgendwie ist er seitdem noch aufgebrachter. Mit deinen Dates verstehst du echt keinen Spaß, Mann und das weiß jeder. Höre ich da ein bisschen Stolz mitschwingen?"

Nun nickte ich knapp und versuchte vergebens ein Lächeln zu unterdrücken. Als ich sah, wie Baekhyun zu uns schaute, genauer gesagt zu mir, zwinkerte ich ihm kaum merklich zu.

"Erinnerst du dich an Woojin in der vierten Klasse?", fragte ich Jongin nun.

"Ouh, du hast dich so erschrocken, dass du ihm eine gezimmert hast?", grinste Jongin.

"Und diesmal war ich sogar ein bisschen stolz drauf, ja", gab ich zu.

Jongin begann herzhaft zu lachen. Währenddessen beobachtete ich Chanyeol, wie er Baekhyuns inzwischen minimal blauviolett angelaufene Verletzung inspizierte und sich gefühlt tausend weitere Male entschuldigte. Baekhyun dagegen winkte nur grinsend ab.

"Ich hab schon schlimmeres abgekriegt, kein Stress."

"Von Sungjae? Soll ich nochmal-", hakte ich sofort nach.

"Nein, nein! Nicht von Sungjae", lächelte er mich nun an, "Keine Panik. Auch wenn ich es sehr zu schätzen weiß. Witziger Weise war das auch in einem Moshpit auf einem Konzert, als genau dieses Lied", er zeigte auf die Türen des Saals, "auf einem Festival gespielt wurde. Da hat mich einer von diesen Affen, die immer nur auf Schläge aus sind, in ein Moshpit gezogen und mir dann grundlos eine rein gehauen und mich zurück aus dem Kreis raus geschubst. Aber mein werter Ex hat sich nicht einmal ansatzweise so gut darum gekümmert, wie du."

Daraufhin zwinkerte er mir zu, was mich zum Grinsen brachte. Er kam auf mich zu und nahm meine Hand in seine. An ihr zog er mich zurück zum Saal und winkte die anderen

beiden hinter sich her.

"Na los, ihr habt meinetwegen schon viel zu viel verpasst! Ich will euer Date nicht ruinieren und deinen Abend, Hunie, hab ich eh schon überstrapaziert. Das Bier bekommst du später, ist das okay, Hübscher?"

"Kein Stress. Das kann auch bis wann anders warten."

"Und wir müssen das Konzert ja immer noch zusammen fertig gucken. Denk dran: Zusammen. Nicht nur miteinander."

Als er mich anstrahlte, wurde mir ganz warm ums Herz. Dass er wieder wie eben mit mir weiterschauen wollte, verursachte eine Gänsehaut an meinem ganzen Körper, ähnlich wie der Bass der Musik, als wir die Halle wieder betraten.

Meinem Mitbewohner und dessen Freund winkten wir zu, woraufhin Baekhyun mich wieder zu den anderen Menschen zog, diesmal allerdings etwas abseits an einer Säule der Halle stehen blieb. Ich lehnte mich an dieser an, während der Ältere sich bequem an mich lehnte und wie selbstverständlich meine Arme wieder um sich zog. Da hatte ich wohl kein Mitspracherecht, aber ich nahm es ja sowieso bereitwillig an und zog ihn sogar noch etwas näher. Er sah einmal zu mir auf und grinste mich fröhlich an.

Beim nächsten Song hörte ich die Leute wieder lauter mitsingen und versuchte, Baekhyun deutlich raus zu hören. Wenn er beim Sprechen schon eine so angenehme Stimme hatte und ja Gesangsunterricht bekam, dann sang er mit Sicherheit wahnsinnig schön. Vielleicht bekam ich ihn heute noch zum Singen. Und wenn es nur eine Strophe wäre.

Genau das hörte ich, als zwei Songs später die ganze Lage ruhiger wurde. Alles, was er mitsang, wurde noch eine Spur deutlicher, als er plötzlich über seine Schulter zu mir auf sah. Daraufhin legte er den Kopf auf meiner Schulter ab und tätschelte singend meine Wange. Nun ließ es mir auch nicht nehmen, näher darauf einzugehen, indem ich ihn erneut etwas enger an mich zog und langsam im Takt mit ihm hin und her wippte. Dazu legte ich meinen Kopf in seine Halsbeuge, sah daraufhin direkt in seine Augen und lächelte so breit, dass es wehtat, als er meine Wange plötzlich küsste. So ließ sich das übrige Konzert sehr gut verbringen.

Überwiegend beobachtete ich aber den Brünetten, statt das restliche Geschehen auf der Bühne. Er bewegte sich ruhiger, aber nicht weniger gut. Es war nach wie vor eine Wohltat, zu sehen, wie viel Spaß er trotz allem hatte und wie es wirkte, als seien seine Probleme und Sorgen wieder wie weggefedert, nachdem er mir von seinen Problemen erzählt hatte.

*

Kapitel 4: After-Show McDonald's

*

Ich lehnte neben einer der Türen vom Konzertsaal und beobachtete Baekhyun dabei, wie er ein Bier kaufen wollte. Seit fast zwanzig Minuten liefen sowieso die meisten Leute raus und vermutlich zu ihren Autos, da kämen wir sowieso nicht allzu schnell durch.

Der Ältere hatte mir unsere Jacken in die Hände gedrückt, da es ihm tatsächlich nun doch noch zu warm geworden war. Vorher hatte ich gar nicht wirklich gesehen, wie körperbetont das Shirt und besonders die Jeans waren. Er war relativ schmal, aber sportlich und wenn man dann den Blick etwas weiter hinab schweifen ließ, machte sich sein wirklich ausgesprochen gut geformter Hintern mitsamt den nicht minder zu verachtenden Oberschenkeln bemerkbar.

Aber sein wahnsinnig heißes Auftreten stand in permanenter Konkurrenz mit seinem süßen Benehmen. So lief er zwar extrem sexy, sah zwischen den ganzen Menschen aber etwas verloren aus und so süß, wie er ihnen auswich und sich höflich und schüchtern lächelnd entschuldigte, wenn er jemanden anrempelte. Ich ertappte mich dabei, wie ich den Kopf zurück legte und schief lächelte, immer darauf bedacht, ihn möglichst nicht aus den Augen zu verlieren.

"Aw~ der ist voll dein Typ, das sieht man dir so an, Sehunie", hörte ich eine tiefe Stimme kichern, "Das ist ja schon fast eklig. Nini hat so Recht."

Ich sah zur Seite und sah direkt in Chanyeols verschwitztes Gesicht. Sein Bandana hing verloren um seinen Hals. An der Hand hielt er Jongin, der seine Lederjacke festhielt und mich zufrieden anlächelte. Ich sah noch einmal zu Baekhyun, ehe ich mich den beiden zuwandte.

"Ja. Er ist... Sympathisch. Und er hat wirklich mein Interesse geweckt."

"Date oder nicht?", hakte Jongin nach.

Ich rollte mit den Augen.

"Date. Definitiv, Mann, was für eine Frage. Ich komm noch nicht ganz drauf klar, dass ich weiß nicht. Ich mag ihn, ich will das nicht direkt verlieren, bevor irgendwas angefangen hat. Baekhyun ist wirklich süß", wieder hielt ich einen Moment Ausschau nach dem Älteren, der inzwischen bestellte.

"Und weil er so süß ist, guckst du ihm dauernd auf den Arsch?"

Locker trat ich nach dem Rothaarigen vor mir, woraufhin er lachend auswich.

"Ich hab nicht gesagt, dass er nur süß ist. Ich hatte eben- also vor diesem Idioten da, also da hatte ich-", ich verstummte.

"Fast 'nen Ständer, weil er dich so scharf angetanzt hat? Kein Stress Baby, ich hab alles gesehen und ich werde Tao alles erzählen. Und gleich drauf petze ich noch Minseok und Jongdae, dass du ihren Schützling flachlegen willst."

Diesmal war es Jongin, nach dem ich trat. Ihn erwischte ich auch und er trat prompt ebenfalls lachend zurück. Natürlich würden die er und Tao sich alles erzählen und wie hatte ich davon ausgehen können, dass Tao ihm nur erzählt hatte, dass ich ein Date hatte und nicht auch noch mit wem und wie ich mich fühlte und was auch immer.

"Ja was, du findest ihn doch heiß, warum gönnst du euch den Spaß nicht? Er scheint doch bisher schon viel Spaß mit dir zu haben, also warum nicht noch einen draufsetzen?"

"Ich weiß- vergiss es", wieder verstummte ich, als ich mein "Date" auf uns zu laufen sah.

"Und dein Bier, bitteschön!", Baekhyun kam strahlend mit einem vollen Becher in den Händen an und hielt ihn mir hin, "Ah, Fuck, wolltet ihr auch was? Nein, Moment, ihr wart eben noch nicht hier, oder? Hier bitte, Sehunie."

"Danke, Baekhyun."

Ich nahm den Becher an und lächelte ihm dankbar zu, ehe ich ein paar Schluck trank.

"Buh und sowas fährt Auto", machte Chanyeol und buhte mich noch etwas lauter aus.

"Ich kipp es dir gleich ins Gesicht, Blödmann."

Daraufhin zwickte Jongin seinem Freund noch zusätzlich in den Arm, aber gab ihm einen entschuldigenden Kuss auf die Lippen, als sich der Ältere beschwerte.

"Ich lass mich einfach nicht erwischen. Und ich fahr besser als du und vor allem schon länger, also halt dich zurück", konterte ich weiter.

"Und ich bin immer noch dein hyung, also halt dich zurück", öffte Chanyeol mich nach und wandte sich dann Baekhyun zu, "Hey, das tut mir übrigens immer noch leid. Ich hab dich wirklich nicht gesehen. Aber falls nochmal was ist, dann kannst du uns auch Bescheid sagen, wir hetzen dann K-Soo auf diesen Spinner. Also Nini hetzt dann K-Soo auf ihn, weil der nicht auf mich hört."

Baekhyun grinste, schüttelte aber den Kopf.

"Danke, aber ich glaube, Sehun hat ihn schon genug eingeschüchtert", dafür zwickte er mir in die Wange.

"Willst du? Du musst nicht."

Ich hielt ihm den Becher hin. Er nahm ihn zögerlich an und trank nun selbst etwas davon. Ein Bier war ja nicht schlimm, auch wenn ich wusste, wie er wohl aktuell zu Alkohol stand. Als würde ich es nicht merken, kam er dabei einen Schritt näher, sodass er direkt neben mir stand.

"Die zwei sind übrigens Chanyeol", ich zeigte auf den Größeren, der dämlich (wie immer) lächelnd winkte, "Und sein Freund Jongin. Das ist Baekhyun, falls ihr das noch nicht aufgeschnappt habt."

Und im selben Moment bereute ich es ein wenig, die drei vorgestellt zu haben.

"Hä ja, weiß ich doch, dein Date, von dem Jongdae mir gestern erzählt hat", lachte Chanyeol.

Baekhyun neben mir verschluckte sich und hustete angestrengt, bis ich ihm mehrfach auf den Rücken klopfte und er noch ein paar langsame Schlucke nahm.

"Warte, warte, warte, gestern? Wie gestern?", fragte ich, als bei mir ankam, was der Rothaarige da gesagt hatte.

Er blinzelte mich an, während ich etwas über Baekhyuns Rücken strich, um ihn zu beruhigen.

"Jongdae hat mir gestern gesagt, dass er vorgestern seine Karte an Baekhyun weitergegeben hat."

"Willst du mich verarschen? Vorgestern? Ich weiß das seit heute, Chanyeol! Jongdae! Dieser verdammte Arsch, ich dreh ihm den Hals um! Und wenn er nicht bald- hey, hat er schon was dazu gesagt, warum wir uns noch nicht vorgestellt wurden?"

Baekhyun schüttelte mit dem Kopf. Er kam noch einen halben Schritt näher.

"Nein, da kam nichts, außer dass ich es einfach weiter genießen sollte", er hob die Schultern, "Jongdae hat mir erzählt, er hätte es dir auch schon vorher gesagt und es würde dir nichts ausmachen, mich mitzunehmen. Er meinte auch, du hättest dich gefreut. Ich wusste, dass du mich mitnehmen würdest und halt das, was Minnie hyung mir alles über dich erzählt hat. Mehr auch nicht, aber das hatte mich alles schon sehr gefreut."

Ich sah dem Brünnetten in die Augen. Er sah ein wenig unsicher aus. Wieso zum Teufel war ich der einzige, der keinen Plan von irgendwas hatte? Wieso hatte Baekhyun mich zwei Tage länger kennen dürfen, als ich ihn?

"Und ich krieg ein Bild von dir gezeigt, aber erst eine Stunde vorher Bescheid gesagt. Aber ich hab mich wirklich gefreut, keine Panik, ich war nur sehr verwirrt-"

"Und er hatte so richtig Schiss, meint Tao", ergänzte Jongin, wofür er sich einen bösen Blick einfiel.

"Ja. Naja und ich freu mich aber auch sehr, dich jetzt kennengelernt zu haben und den Abend mit dir verbracht zu haben, mach dir keine Sorgen. Ich war nur wirklich sehr aufgeregt."

Nun lächelte Baekhyun mich an.

"Das ist gut, ich war auch nervös, kein Stress. Aber~ Jongdae hat auch zu mir gesagt, dass ich dich fragen kann, ob wir noch zu McDonald's fahren? Weil ich hab echt Hunger."

Daraufhin nickend hielt ich ihm seine Jacke hin, die er dankend anzog. Jongin hatte indes den Becher bekommen, in einem Zug geleert und im naheliegenden Mülleimer entsorgt. Baekhyun sah, als er seine Jacke wieder geschlossen hatte, meine Collegejacke an. Mit einer Hochgezogenen Braue musterte ich den Älteren und bekam ein zuckersüßes Lächeln zurück. Wortlos schlug ich meine Jacke auf und half ihm, diese auch noch anzuziehen.

"Witzig, du bist jetzt schon seine Bitch", kommentierte Chanyeol leise das Geschehen, bekam aber nur meinen Mittelfinger zu sehen.

"Danke", nuschelte Baekhyun gegen meine Schulter, nachdem er sich bei mir untergehakt und an mich geschmiegt hatte.

"Gerne. Jongin, fahrt ihr jetzt heim oder- ahaua!"

Plötzlich durchzog meine Schulter ein festes Zwicken. Etwas schmerzerfüllt zuckte ich zusammen. Der Brünette hatte mit in die Schulter gebissen, sah mich aber von unten aus großen Augen an, als hätte er nichts damit zu tun. Wenn mich nicht alles täuschte, zog er einen leichten Schmolmund und hatte ganz, ganz sachte den Kopf geschüttelt.

"Sind dir die drei Schluck Bier nicht bekommen, seit wann beißt du?"

Er hob nur knapp eine Schulter, ehe er das Kinn auf meiner Schulter ablegte.

"Du riechst gut", murmelte er.

Eine klitzekleine, vielleicht etwas zu lange Weile sah ich ihm in die Augen, ehe ich zum sich räuspernden Jongin sah.

"Danke, aber bleibt ihr mal lieber unter euch. Ich bin sowieso müde und wollte den Rest meines eigenen Dates nicht mit eurem verschwenden", lachte unser blonder Gegenüber, "Wir wollen euch ja auch nicht stören. Und sonst wird Baekhyun vielleicht ja noch bissiger und das wollen wir dir nicht antun."

"Na dann. Wir sehen uns später oder morgen früh, ich weiß ja nicht, wie lang ihr noch wach bleibt."

"Ciao, Ciao, Sehunie!", verabschiedete sich Chanyeol nun, "Bye, Bye, Baekhyun! Nini, soll ich fahren-"

"Nach zwei Bier und einer Flasche Soju fährst du sicher nicht mehr", seufzte der Jüngere und hob zum Abschied die Hand, "Gib den Autoschlüssel her."

Daraufhin begaben sich die beiden zum Ausgang. Ich sah Baekhyun nun erwartungsvoll an, der etwas an meinem Hemdärmel spielte und seinen Kopf an meine Schulter schmiegte. Er sah auf, blinzelte mich fragend an.

"Mhm?", machte er.

"McDonald's?"

Er nickte sofort.

"Schön, dass du fragst!"

*

"Die zwei sind voll lieb, woher kennst du die? Also Jongin ist dein Mitbewohner und Chanyeol? Oh mein Gott, ist das dein Hund?!"

Er zeigte mir ein Foto von Vivi. Den kleinen weißen Hund liebte ich wie mein eigenes Kind und er wohnte auch bei mir. Jongin hatte auch drei kleine Hunde und zum Glück verstanden sich alle vier und zum Glück hatten wir auch genügend Platz. Wenn auch Kyungsoo und Tao manchmal kurz vor einer Krise standen, wenn sie mal auf die Biester aufpassen mussten, oder alle vier die Couch blockierten.

"Ja, das ist Vivi. Meine Mitbewohner kümmern sich um ihn. Äh~ Ich kenn beide seit der Schule und das hat sich dann gehalten. Also Jongin aus der Oberschule und Chanyeol hyung hab ich in der Ausbildung kennengelernt. Jongdae und ich haben die beiden einander vorgestellt und bumms. Nicht mehr voneinander wegzudenken. Über drei Jahre jetzt schon."

Inzwischen war es schon weit nach eins und wir hatten bereits gegessen. So spät, da wir ja ziemlich direkt vor Beginn erst reingekommen waren, dann hatte die Vorband überzogen und der Hauptakt ging bis deutlich nach elf, plus abwarten und hierherfahren. Aber ich war überhaupt nicht müde, im Gegenteil. Ich war total wach und konnte somit Baekhyun meine ungeteilte Aufmerksamkeit schenken, was ich auch gerade unbedingt wollte. Er saß mir gegenüber auf der Bank.

"Voll gut. Die zwei sind nett, ich mag sie. Und richte ihnen bitte nochmal Danke aus, ja- Oh~ Star Wars! Das Bild mag ich, das ist sehr cool! Ich liebe die Farben. Das hast du

echt gut gemacht."

Eben hatte ich Baekhyun zusätzlich mein Handy in die Hände gedrückt, weil er sich Fotos vom Modeln hatte anschauen wollen. Hinzu kamen die von mir abfotografierten Arbeiten, die ich für mein Studium und davor schon angefertigt hatte.

"Du malst toll, die Technik gefällt mir gut."

"Ah, ja... Das hab ich einfach nur ausprobiert. Früher hat mein Kunstlehrer mich immer angemotzt, dass man meine Pinselstriche so genau sehen würde und dass die Pinselführung katastrophal und chaotisch wäre."

"Aber das ist doch cool, dass du es so umsetzen kannst. Der Mann hat keine Ahnung-Uh! Geil, das ist schön. Ich mag Surrealismus total gerne. Sonnenblumen in allen Farben außer Gelb, das ist süß, davon will ich eine Kopie."

"Eine Milliarde Won", sagte ich sofort.

"Oah eh nicht, nicht dein Ernst", er sah mich gespielt genervt an, bis ich lachte, wobei er mit einstimmte, "Aber eben das Portrait hat's mir auch angetan, das war nice", er wischte weiter, bis er meine selbstgemachten Fotos fand, "Ah jetzt wird's interessant! Ich liebe Portraitfotografie und Fotografie allgemein. Das ist einfach so extrem realitätsfern, ich liebe es."

"Realitätsfern? Findest du?"

Er nickte, als wäre es selbstverständlich.

"Ja klar. Fotografie kann die Zeit anhalten, das ist absolut widernatürlich. Ich meine, wann hört die Welt mal auf, sich zu drehen? Und wie vielen Menschen kannst du stundenlang in die Augen gucken, ohne, dass es unangenehm wird? Das geht nur bei Fotos."

Anerkennend nickte ich. Das stimmte allerdings. Ziemlich eingängig. Wir sollten uns deutlich öfter über Kunst unterhalten. Bisher gefielen mir seine Ansichten, auch wenn es deutlich wurde, wie sehr er Fotografie gegenüber der Malerei bevorzugte, während ich bisher beides relativ gleichsetzte. Beides hatte einen hohen Anspruch. Aber je mehr er über Fotografie erzählte, desto breiter machte sich in mir der Wunsch, mehr Veranstaltungen und Projekte zur Fotografie zu wählen.

Nun griff ich über den Tisch und nahm ihm mein Handy weg. Ich legte es vor mir ab, ehe ich an seine Wangen fasste und ihn zwang, mir ins Gesicht zu sehen. Als ich ihm in die Augen sah, fiel mir auf, wie seine braunen Augen noch dunkler wurden. Seine Pupillen weiteten sich, wenn er mich ansah? Das gefiel mir, davon hatte ich schon oft gelesen.

Gewöhnlich waren ja drei Sekunden vertretbar. Es hielt etwas länger an, wobei Baekhyun aber zu grinsen begann und wir letztendlich nach vielleicht sechs Sekunden zu lachen begannen.

"Freust du dich irgendwie?", stichelte ich und hob seinen Kopf wieder an, um ihm erneut in die Augen zu schauen.

"Wieso?", er grinste unbeholfen.

"Weil sich deine Pupillen so schnell geweitet haben, als du mich angesehen hast."

"Weißt du es ist nicht allzu hell hier drin-"

"Baekhyun ich kenne kein McDonald's, das scheiße beleuchtet ist, versuch nicht, mich zu verarschen."

Plötzlich murrte er laut und wehleidig. Er legte den Kopf mit der Stirn voran auf den Tisch. Dann versteckte er sich hinter seinen Händen. Wenige Sekunden später richtete er sich wieder auf und griff unruhig an meinen Arm. Er schüttelte ihn ein wenig.

"Aaaah~ Sehunie!", er atmete angestrengt durch, "Erwischt, ich freu mich, mit dir hier zu sein und du bist wirklich nicht ohne, ich geb 's zu. Aber deine haben sich auch geweitet, das hab ich genau gesehen! Bist du echt so scharf auf mich?"

Dafür zwickte ich in seine Nase, woraufhin er ein ziemlich feminines Quietschen von sich gab und meine Hand abhing. Lachend kniff er in meine Wange und entschuldigte sich.

"Sorry, Süßer. Nicht, dass ich böse drum wäre", säuselte er.

"Ah nein?"

"Nein, nein, das würde mir sogar gefallen."

"Dann geb ich's sogar freiwillig zu."

Zufrieden zwinkerte er mir zu.

"Brav. Darf ich weiter gucken?"

Nun gab ich ihm mein Handy zurück und beugte mich ebenfalls über das Gerät.

"Oh, Tao schreibt dir, hier. Du kannst Mandarin?"

"Ja, fließend. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich, äh, acht war und dann hat meine Mom einen Chinesen geheiratet und über den und seinen Sohn, also meinen Stiefbruder, hab ich Mandarin gelernt."

"Ach du hast noch einen Bruder?", fragte er nach.

Stimmte ja, von Junmyeon hatte ich ihm erzählt, aber nicht von Luhan.

"Ja genau meinen leiblichen älteren Bruder auch, ja. Unser Stiefbruder ist schon sechszwanzig und verlobt mit seiner Freundin."

"Wow... Ich hab mich lieber mit Japanisch rumgeschlagen, aber ein bisschen Mandarin krieg ich hin."

"Immerhin. Vielleicht bring ich dir ja was bei."

"Gerne, ja. Los, lass Tao nicht warten."

"Der ist übrigens auch Chinese."

"Ah~ so kommst du nicht außer Übung."

"Genau."

Ich öffnete nun übertrieben seufzend die Nachricht. Tao fragte, ob es gut lief, ob mehr laufen könnte und wie ich Baekhyun fand. Schnell schrieb ich ihm zurück, dass wir bei McDonald's waren und Baekhyun mein Handy hin der Hand hatte, um ihm zu verstehen zu geben, dass er mir nicht noch einmal schreiben sollte. Tao schrieb nur schnell zurück, ich solle Spaß haben und dafür sorgen, dass Chanyeol nie wieder mit Jongin zu uns nach Hause käme, da die beiden sich wohl nicht sonderlich zurückhielten.

"Oh mein Gott, Tao, das will keiner wissen", murrte ich leise und gab Baekhyun das Handy zurück.

"Was war?"

"Chanyeol und Jongin sind, äh, schwer beschäftigt und Tao wohnt direkt nebenan."

"Ouh... Armer Tao. Ach so! Ich bin übrigens für Gleichberechtigung", erklärte Baekhyun plötzlich ohne Kontext, während er die ersten Modelfotos durchging.

"Das ist gut, wirklich, das ist sehr wichtig", sagte ich, "Oder beziehst du das jetzt auf was bestimmtes?"

"Generell sowieso. Aber naja, du weißt, was ich für einen Typ gedated hab. Aber wenn ich die Bilder sehe... ich weiß nichts über deinen Ex. Also ich meine, welcher Vollidiot lässt jemanden wie dich sitzen? Guck die Bilder an, du bist mega attraktiv und du bist so lieb zu mir, also wieso? Was du an Arbeit hier ablieferst ist sehr, sehr gut und alles wo drauf du abgelichtet bist, ist noch besser, weil du so gut modelst. Und dann tanzt du auch noch gut und du gehst so gut auf mich ein, ich versteh das nicht. Wer weiß denn sowas nicht zu schätzen?"

Langsam schüttelte ich den Kopf.

"Da gibt's nicht viel zu sagen. Er hat es mit der Treue nicht so genau genommen und mir ziemlich viel vorgemacht. Also hab ich mich von ihm getrennt. Ich lass mich ungern

für dumm verkaufen, ganz einfach. So ehrenloses Verhalten kann ich nicht abhaben", ich spielte etwas mit dem noch halbvollen Milkshakebecher, "Ich dachte auch eine Zeit lang, ich hätte das alles mit Beziehungen und so... vielleicht etwas zu ernst genommen. Aber wenn er die ganze Zeit bei anderen absichtlich auf dem Schoß rumhängt und mir dann einredet, ich sei nur zu eifersüchtig und dann aber 'seine beste Freundin trösten muss' und das nur geht, wenn er - hoppla - mit seiner Zunge in ihren Hals abrutscht, hab ich eben nicht mehr viel Verständnis für seinen Scheiß. Als ich das zufällig live gesehen hab, war's direkt vorbei."

Mit offenem Mund sah der Ältere mich empört an.

"Er ist dir fremdgegangen und hat dich ständig absichtlich eifersüchtig gemacht und dir eingeredet, du würdest das zu eng sehen? Wie asozial! Und krass, ich wäre wahrscheinlich ausgerastet. Also Minnie hat mir erzählt - sorry, dass ich mir das hab erzählen lassen, dass du im Fall der Fälle sowieso richtig eifersüchtig werden kannst, wozu provozierte er dich dann? Minseok sagte du bist allgemein eher ein eifersüchtiger Typ, was ich ja auch häufig bin und Jongdae und Yixing auch, naja und ich finde ein gewissen Maß Eifersucht auch wichtig. Aber einmal wäre es wohl echt, naja, eskaliert? Meinte er die Situation damit?"

Ich seufzte leise. Ja, ich wurde recht schnell eifersüchtig, aber ich war niemand der so krankhaft eifersüchtig war, wie mein Ex es für andere hatte aussehen lassen. Natürlich war es für mich absolut in Ordnung wenn mein Partner sich mit Freunden traf, das war kein Problem, das empfand ich sogar als wichtig. Ich hatte ja selbst auch nicht immer Zeit und zu viel aufeinander rumglucken, tat auch nicht immer gut. Ich wollte schließlich nicht von jemandem abhängig sein, also war es nur richtig, wenn mein Partner das genauso sah.

Aber wenn ich merkte, dass jemand anderes ein Auge auf meinen Partner geworfen hatte, oder der auf jemand Fremdes, dann verstand ich wirklich keinen Spaß mehr, allein weil ich auch schon vor meinem eben genannten Ex schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Liebe war eben nicht immer nur eine Bereicherung, schließlich machte sie in vielen Fällen wirklich blind. Und wenn sich jemand meinen Ex-Freund zum Flirten ausgeguckt hatte, oder sogar andersherum, geriet ich bei diesem oder dem Fremden natürlich in Vergessenheit und dann wurde so getan, als sei es die Schuld des Fremden oder sogar meine gewesen.

Sofern kein sauberer Strich gezogen wurde, empfand ich das, wie wahrscheinlich jeder andere normale Mensch, als extrem respektlos. Dann lieber direkt Schluss machen, statt so ein Theater von wegen Heimlichkeit und Lügengeschichten. Das tat zwar weh, aber nicht so sehr, wie dieses dumme Spielchen, was ich mit meinem Ex mitgemacht hatte, bis ich die Schnauze voll gehabt hatte.

Und das war der Punkt. Ich hasste es einfach, respektlos und unehrlich behandelt zu werden und Untreue oder sowas war für mich nun einmal ein Dorn im Auge. Aber für wen auch nicht? Junmyeon hatte mir wochenlang erklären müssen, dass meine Eifersucht immer absolut im Rahmen gewesen war, bis ich es selbst wieder geglaubt hatte. Ich hatte echt an mir gezweifelt, alles wegen diesem Idioten. Ich legte extrem viel Wert darauf, dass man sich an seine eigenen Worte hielt, weshalb ich umso

enttäuschter von mir selbst gewesen war, dass ich dieses Theater nicht eher verstanden und den Typ nicht eher in den Wind geschossen hatte.

"Ja. Er wollte, dass ich Schluss mache, um nicht wie der Arsch dazustehen. Das hat er mir selbst gesagt. Deshalb hat er mehrere größere Streitereien basierend auf meiner Eifersucht angezettelt, die er ja absichtlich ausgereizt hatte. Dann konnte er sich so klassisch von diesem Mädchen trösten lassen und es war für ihn legitim, nach einer Beziehung mit einem so schwulen und krankhaft eifersüchtigen Choleriker-Arschloch wie mir, bei seiner neuen Freundin in den rettenden Armen zu landen. Ist jetzt gut eineinhalb oder zwei Jahre her. Seitdem hab ich ihn auch nicht mehr gesehen. Ist nach Australien abgehauen, glaube ich. Keine Ahnung."

Baekhyun murrte leise.

"Selbst schuld, wenn er dich nicht will, dann pass ich jetzt auf dich auf. Okay, aber ernsthaft, du hast besseres verdient, als jemanden, der dein Vertrauen so missbraucht und dich als Arschloch darstellt. Das ist ein Unding, was er sich erlaubt hat."

"Das denke ich mir auch. Ich geb jemandem nicht umsonst mein Versprechen. Aber manche Leute machen sich leider nichts aus ihren eigenen Worten."

Baekhyun nahm eine meiner Hände in seine und lächelte mich aufmunternd an.

"Leider, ja... Du tust mir leid, Hunie. Ich will nicht, dass du nochmal von jemandem so behandelt wirst. Du legst so viel Wert auf Beziehungen und Treue und bekommst dafür sowas? Das ist ungerecht, das geht gar nicht, das hast du nicht verdient. Ich komm mir vor, als hätte ich es da noch gut gehabt."

"Nein, das bei dir ist auch nicht besser gelaufen. Ich weiß gar nicht, was ich schlimmer finde. Aber danke. Das ist lieb von dir... Aber es ist vorbei und ich bin damit so durch, wie du mit deinem Ex. Und ich will jetzt auch nicht mehr von Ex-Freunden reden."

"Ich auch nicht, keine Panik. Tut mir leid, dass ich gefragt hab, das war doof... Danke, dass du's mir dennoch erzählt hast."

Ich schüttelte knapp den Kopf

"Danke für 's Zuhören. Hier guck dir das noch an."

Ich zeigte ihm ein weiteres Bild von mir.

"Mann, du bist echt heiß in den Klamotten. Der Stil steht dir echt gut. Ich wette du siehst nur ohne Klamotten noch besser aus."

"Apropos", ich räusperte mich, zeigte ihm ein weiteres Foto, auf dem ich oben ohne aufgestützt auf einem Kanapee lag.

Dem Älteren fiel die Kinnlade runter.

"Fuck. Das ist unter deinem Hemd?"

Ich nickte.

"Zieh dich aus, los."

Belustigt lachte ich auf. Dann nahm ich ihm mein Handy wieder weg und stand auf.

"Nope. Na komm schon, wir fahren."

Er folgte mir sofort, nahm ebenso wie ich seinen Becher an sich und wir gingen hinaus auf den Parkplatz.

"Im Ernst Mann, das ist echt cool. Ich war heute auf einem Konzert, mit einem Model und hatte jetzt schon so viel Spaß und bin immer noch nicht müde und auch noch nicht daheim."

"Das freut mich, dass du Spaß hast", kicherte ich.

Draußen angekommen sah ich nach meinem Auto, das nahezu selbstverständlich noch immer an seinem Platz stand. Ich merkte, wie Baekhyun sich bei mir am Arm unterhakte.

"Du, Sehunie?"

Ich trank noch einen Schluck vom Milkshake, ehe ich den Älteren wieder meine volle Aufmerksamkeit schenkte. Er sah mich an, als wolle er mich nun weiter ansprechen, doch dann umfasste er mein Handgelenk, zog es zu sich und trank ganz schnell, zu schnell, einen Schluck von meinem Shake.

"Ey!", beschwerte ich mich, musste aber lachen, als er sich wieder verschluckte.

Sofort rieb ich über seinen Rücken und klopfte drauf, während er hustete. Dabei blieben wir stehen und versuchten, ihn wieder zu beruhigen. Er trank einen Schluck von seiner Cola, wodurch es schon besser wurde.

"Zunge an den Gaumen und durch die Nase atmen, ganz ruhig", erklärte ich.

"W-! Wie?!", beschwerte er sich in seiner Atemnot.

"Trink noch was, los, trink was. Jetzt erstick mir bloß nicht, der Abend ist noch nicht vorbei."

Kichernd musterte ich ihn, wie er nun angestrengt durchatmete. Er klang etwas rau und seine Augen trännten. Mit dem Ärmel wischte er über das linke Auge. Gleichzeitig fasste ich an seine Wange und wischte mit dem Daumen die vereinzelt Träne im rechten Auge weg. Wehleidig sah er mich aus seinen glasigen dunklen Augen an. Ich konnte meine Hand einfach nicht von seiner geröteten, weichen Wange lassen. Gott, ich wollte ihn am liebsten küssen, um ihn zu beruhigen.

"Was denn? Das hast du davon", sagte ich stattdessen und rang mich dazu durch, die Hand nun doch wegzunehmen.

"Oaah~", maulte er plötzlich, "Ich wollte nur mal probieren! Das sah lecker aus."

Ich hob eine Braue an. Dann hielt ich ihm meinen Becher erneut hin.

"Du darfst ausnahmsweise. Oder willst du 'nen eigenen? Ich kauf dir noch einen, wenn du magst. Noch sind wir hier."

"Ah wirklich? Also, nein, ich will was von dir. Also dem Shake", er kicherte etwas wirr, "Keinen eigenen, danke."

Er sah furchtbar süß aus, ich konnte nicht anders, als ihm diesmal unters Kinn zu fassen und nun ihm in seine Wange zu zwicken. Ich bot ihm meinen Arm wieder an, sodass er sich erneut einhaken konnte. Das tat er bereitwillig.

"Wow, was für ein Paket hab ich mit dir eigentlich bei Jongdae gebucht? Du bist so ein Gentleman und so cool, Hunie. Du hast auf mich aufgepasst, du hast Ahnung von Kunst, magst die gleiche Musik und du bist so süß."

"Mit abholen, Konzert, da was trinken, Ex die Meinung geigen, tanzen, Jacke leihen, McDonald's und wieder nach Hause fahren... das Luxuspaket. Für dich mach ich's auch günstiger."

Breit lächelte er mich an. Er biss einmal auf seine Unterlippe, bevor er den Kopf schief legte.

"Gelten Dates als Zahlungsmittel?"

Ich blinzelte ihn an. Als ich merkte, wie meine Wangen wärmer wurden, sah ich weg und wischte mir über die Nase und den Mund. Baekhyun zog mich etwas näher an sich ran und lehnte den Kopf gegen meine Schulter.

"Weil~ das erste hätte ich dir dann schon angezahlt und ich finde, es war ganz schön exklusiv."

Sag was, Idiot, sag was!

"Das... Luxuspaket kostet aber mehr als ein einziges Date."

Wow. Gratulation, das "Luxuspaket" war natürlich DIE Antwort, Sehun, du Genie- aber Baekhyun kicherte und nickte plötzlich. Stopp, Moment. Etwas verwirrt sah ich ihn an.

"Du bist manchmal echt ein Softie, Sehun. Ich könnte mich gut an dich gewöhnen."

Wieder fasste er um mein Handgelenk und zog meinen Shake zu sich. Seine Lippen schlossen sich um den Strohhalm und während er nahezu lasziv vom Milkshake trank,

hielt er sehr intensiven Augenkontakt zu mir. Ob absichtlich oder nicht, etwas vom Getränk lief am Strohalm runter, als er davon abließ und ziemlich deutlich schluckte. Dann leckte er auch noch den Halm entlang.

Mit dem Daumen wischte er über seine bekleckerten Lippen, saugte dann die Reste von seinem Finger und leckte über seine Lippen. Dann legte er den Kopf auf meinem Oberarm ab und strahlte mich von der Seite an. Ich wusste nicht wirklich, wie ich darauf reagieren sollte. Es war so... ausgesprochen sexy gewesen. Direkt danach erdreistete er sich, sich wieder so unschuldig und süß zu geben und mich auf diese Art um den Finger zu wickeln und gefügig zu machen? Und wie gut es funktionierte.

"Ich glaube, noch ein paar mehr Dates ließen sich einrichten, Hübscher."

"Sobald du warm geworden bist, Jongdae hatte Recht."

Spielerisch boxte ich gegen seine Schulter und erntete ein Lachen. Allerdings klammerte er sich weiter fest und das betrachtete ich als gutes Zeichen. Zumal ich ihn damit auch bequem noch etwas näher ziehen konnte. Dass ich etwas röter anlief, ignorierte ich so gut ich konnte. Allerdings fiel es dem Kleineren auf.

"Aw! Du bist richtig, richtig süß, Sehunie", kicherte er bloß und zwickte in meine Wange.

Daraufhin streckte er sich im Gehen und gab mir einen Kuss auf die geschundene Stelle. Etwas zögerlich und unbeholfen lächelte ich ihn an. Nur für den Bruchteil einer Sekunde, dann wandte sich mein Blick wieder dem Boden zu.

"Niedlich-süß, oder-"

"Nah~ mehr so Boyfriend-süß. Guck dich mal an, du bist doch nicht nur niedlich-süß, du bist weit darüber hinaus."

Das gefiel mir zu hören.

"Danke... Du auch, Baekhyun."

"Es hätte mich nicht gewundert, wenn du vergeben gewesen wärst, aber so hab ich noch Chancen, also ist es umso besser, dass du Single bist", verkündete er, als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt.

"Glück gehabt, ja, andernfalls hätte ich auch nicht wirklich eingewilligt. Besonders wenn ich so sehe, wie du mich mit deinem Lächeln schon in Schwierigkeiten bringst."

"Awww~ du bist gut im Komplimente machen", locker stieß er mich an, "Dein zukünftiger Mister Right kann sich richtig glücklich schätzen."

"Findest du?"

Er summte zustimmend. Den restlichen Weg über den Parkplatz sagte er nichts. Auch

ich blieb still und ja, ich genoss es einfach, so neben ihm herzugehen, mit ihm an mich geschmiegt. Daran könnte ich mich gewöhnen.

Vor meinem Auto angekommen, ließ er mich los. Obwohl die Stelle sofort abkühlte, fühlte es sich noch so an, als hinge er noch an mir. Das Kribbeln ließ leider schnell nach und wurde von der Kälte gänzlich abgelöst.

Ich ging schon zur Fahrerseite und öffnete die Tür, doch irgendwie tauchte Baekhyun nicht auf. Verwundert sah ich nach ihm und fand ihn vor meinem Wagen stehend. Ganz konzentriert schaute er auf seine Füße und trat vor, zur Seite und wieder zurück. Es war echt süß, wie er die Brauen zusammenzog und versuchte, seine Schrittfolge kritisch zu überprüfen.

"Was machst du denn da, Baek?", fragte ich verwirrt.

*

Kapitel 5: French Kiss Crisis

*

"Hm?", er sah auf, "Sehun, kannst du Paartänze tanzen?"

Wie kam er denn jetzt darauf? Irgendwie hatte ich gedacht, nachdem ich ihm von Yixings Tanzstudio erzählt hatte, hätte er darauf geschlossen, aber scheinbar nicht. Aber natürlich konnte ich Paartänze, auch wenn ich lieber in Gruppen oder eben Solo tanzte.

"Einige, ja. Welchen genau meinst du denn? Es gibt viele: Walzer, Samba, Jive, Salsa-"

"Allgemein. Das hier ist doch stinknormaler langsamer Walzer, oder? Das sieht so falsch aus, ich glaube Jongdae hat mich verarscht."

Er machte einen Schritt, fing dann von vorn an und tanzte eine Schrittfolge vor. Ich wusste ja jetzt, was das sein sollte, aber richtig war das nicht wirklich.

"Hm... Jongdae kann ja auch nicht tanzen", ich beobachtete seine Schritte genau, "Fast, aber das sind auch in der Regel die Schritte der Frau, die du - äh - versucht hast. Die vom Mann sind andersherum. Kommst du?"

Natürlich kam er nicht.

"Zeigst du- Kan- Kannst du mir die Schritte zeigen? Ich wollte schon immer tanzen lernen, aber irgendwie hab ich's nicht auf die Reihe gekriegt, in eine Tanzschule zu gehen oder sowas."

Ich hob nur die Schultern, ehe ich meinen Becher auf dem Autodach abstellte und die Tür wieder verschloss. Dann ging ich rüber zu Baekhyun und stellte mich neben ihn.

"Privatunterricht kostet auch nochmal extra. Ich hoffe du kannst dir das leisten."

"Witzig."

"Ja, du kommst am Ende vom Abend nur mit viel Glück noch auf Null raus. Noch mehr und du machst Schulden. Okay, pass auf."

Er nickte entschlossen und sah auf meine Füße. Ich dagegen sah auf seine.

"Rechts vor. Ja. Links nach links und... schließen. Erste Hälfte geschafft. Links, rechts und wieder schließen. So auf der Stelle. Und nochmal, bis du es verstanden hast- na

wer das nicht versteht, ich weiß auch nicht."

Er schaute auf seine Füße, während er die Schritte noch ein paar Mal wiederholte.

"Das war's? In dem Takt?"

"Das sind die Grundschrirte vom Mann, ja."

"Oh. Langweilig."

Ich lachte leise auf.

"Nicht der spannendste Tanz, ja, aber ganz süß für romantische Pärchen. Der Wiener Walzer ist für mich der bessere Walzer. Ich tanze aber eigentlich keine Paartänze. Und wenn, dann lieber mehr Action."

"Ja, stimmt, du tanzst coole Hip Hop Choreographien. Ich glaube dafür hätte ich gar kein gutes Gedächtnis."

Belustigt lächelnd nickte ich.

"Hab ich auch nicht und es funktioniert trotzdem."

"Jongdae meinte, du wärst manchmal ziemlich vergesslich, aber ich denke nicht, dass du mit Yixing im Studio tanzen würdest, wenn du schlecht wärst."

"Ah, ich hau ihm eine rein, wenn ich dich heimfahre... Nein, da kann ich behaupten, dass ich gut bin. Nur Jongin motzt mich immer voll an, wenn ich wieder länger brauche, um die Tänze zu lernen, aber dafür kann ich sie dann auch wirklich. Aber komm trotzdem mal her. Du hast dir so viel Schwachsinn über mich gemerkt, den Jongdae und Minseok verbreitet haben, dann lernst du das hier auch schnell. Gib mir deine Hände... Arm hoch, hier, leg die Hand auf meine Schulter."

"Du hast voll breite Schultern", kommentierte er.

"Schlimm?"

"Nein, Mann, auf keinen Fall. Du hast bestimmt sowieso einen schönen Rücken, wenn du vorne schon so gut trainiert bist. Uh~, hi", machte er zuletzt, als ich meine Hand bestimmt in seinen Rücken legte und ihn ruckartig näher zog, bis er einmal an mich stieß.

"Hi. Gut aufpassen, Wiener Walzer geht was schneller und ist ein bisschen komplexer."

Es brauchte ein paar langsame Schrittfolgen, biss Baekhyun sie doch erstaunlich gut drauf hatte. Vielleicht sollte ich ihn mit ins Tanzstudio nehmen, das würde ihm bestimmt Spaß machen. Und ich hätte auch nichts dagegen, ihm Tanzen beizubringen. Zumal ich ihm auch gern etwas vortanzen wollte.

Ich deutete ihm nun an, größere Schritte zu machen, dass wir größere Kreise ziehen konnten. Das klappte auch nach einer kleinen Weile ziemlich gut, was mich dazu verleitete, Baekhyun als Naturtalent zu bezeichnen.

Er lachte fröhlich, als ich noch etwas an Tempo aufnahm und den Älteren förmlich über den Platz schleuderte, bis er irgendwann nicht mehr hinterher kam. Dabei trat er einmal zwischen meinen Beinen falsch auf und kurz darauf auf meinen Fuß. Ich musste ebenfalls lachen und winkte ab, als er sich lautstark für dieses Missgeschick entschuldigte. Allerdings hielt ich nicht an, sondern machte nur wieder etwas langsamer.

Ich drehte ihn mal, zog ihn wieder zu mir und stieß ihn zuletzt mit einer Hand im Rücken locker an, dass er sich nach hinten fallen ließ. Natürlich hielt ich ihn fest, verschätzte mich aber ein wenig. Ich hörte ein dumpfes Geräusch, als er einen kleinen Schritt zurück machte und sah in Baekhyuns weit geöffnete Augen. Hinter ihm die Motorhaube meines Autos, dessen Schnauze er in den Kniekehlen hatte. Abrupt hatte ich aber gefühlt alles an Oberkörpermuskulatur angespannt, um mein Gegenüber zu halten, da auch ich mich schließlich erschrocken hatte.

Um ein bisschen mehr zu spielen, beugte ich mich ihm prompt hinterher, blieb aber nah vor seinem Gesicht stehen. Er war nicht sonderlich schwer zu heben, aber durch diese ungünstige Position verlor ich schneller an Kraft. Dennoch hielt ich ihn einen Moment weiter fest in den Händen. Ich war ihm so nah, dass ich sogar seinen heißen Atem auf meinen Lippen spürte und sich unsere Nasenspitzen berührten. Sein Blick war einerseits aufgeschreckt, andererseits auch ziemlich angetan. Statt ihn aber zu küssen, wie ich es im allerersten Moment überlegt hatte, pustete ich ihm nur einmal gegen die Lippen.

Ihn daraufhin frech angrinsend, ließ ich ihn aber im Rücken los, dass er die maximal drei oder vier Zentimeter zurück auf die Haube fiel. Dabei erschrak er sich noch einmal mit einem etwas zu lauten Aufschrei, doch stimmte wieder in mein erneutes Lachen ein, als ich nun auch seine zweite Hand in meine nahm.

Plötzlich spürte ich einen Ruck und fiel ungebremst nach vorn auf Baekhyun drauf. Erschrocken schrie diesmal ich auf und meine ganze Fassade war hin. Der Ältere schenkte mir nur ein dreckiges Grinsen und zog selbstgefällig eine Augenbraue hoch.

"Payback is a bitch, Hunie."

Dann verstarb sein Grinsen wieder und er schaute mich etwas verträumt an, ehe er mit einem Finger über meine Wange strich. Seine zweite Hand glitt durch meine Haare.

"Ich hab dir schon gesagt, dass du gut aussiehst, oder? Aus der Nähe sogar noch besser."

Ich gab nur ein knappes Nicken als Antwort. Er fasste nun an meinen Unterkiefer und strich mit dem Daumen über mein Kinn und zuletzt über meine Lippen.

"Seit du heute in meiner Tür standest, hab ich das komische Gefühl, dass sich irgendwas ändern könnte, wenn ich mich drauf einlasse. Und wenn ich dein bildhübsches Gesicht so ansehe, weiß ich, dass du das gleiche denkst."

Ja, er hatte Recht. Es traf auch bei mir zu, dass ich mir allerhand ausmalte. Einerseits weil es einfach schade wäre, wenn wir den Kontakt schnell wieder verlieren würden, andererseits weil ich in den letzten Stunden schon einen Narren an Baekhyun gefressen hatte. Bisher war ich mich nur mit Jongin und Tao so schnell warm geworden, wenn auch natürlich nur freundschaftlich. Das mit Baekhyun hatte ja schon ganz anders aufgeladen angefangen.

Er war unfassbar anziehend. Ich glaubte nicht wirklich an Liebe auf den ersten Blick, aber dieses hohe Maß an Sympathie, unsere guten Unterhaltungen und die geteilten Interessen waren ein wunderbarer Anfang. Ich mochte, wie der Ältere aussah, wie er sich gab, wie er mit mir umging und wie er mit meinen Freunden bisher umging. Auch seine früheren Probleme waren für mich nichts schlimmes. Jeder hatte seine Vergangenheit. Ich kannte nur sein jetziges Ich und das war es, was für mich zählte. Er machte auch nicht den Anschein, als würde sie ihn irgendwann wieder einholen.

"Ich bin den zwei Idioten immer noch böse, dass sie uns nicht vorgestellt haben", erklärte ich.

Zustimmend nickte Baekhyun. Ich richtete mich etwas auf, blieb aber auf ihm liegen und machte es mir nur etwas bequemer. Mit seinen Händen nach wie vor in meinen, pinnte ich ihn nun auf die Motorhaube und erwiderte sein halbherzig unterdrücktes Lächeln.

Er hatte ein so hübsches Gesicht. Seine leicht geröteten Wangen, diese mit Eyeliner betonten tiefbraunen Augen, die ihn so zuverlässig und liebevoll wirken ließen. Und wie viel Begeisterung sie zeigten, wenn er sich so freute und strahlte. Dann auch noch seine süße Nase und die zart geformten Lippen, die es mir jetzt schon angetan hatten, obwohl ich nicht einmal wusste, wie es war, sie zu küssen.

Vielleicht war es zu viel, aber... im Ernst, das glaubte ich nicht. Lieber jetzt als gar nicht.

"In einem Film würden wir uns jetzt küssen, weißt du?"

Augenblicklich hielt ich den Atem an, bis er mir leise zustimmte. Dann grinste er einmal.

"In einem Film würde es auch dramatisch regnen und du hättest vermutlich vorher jemanden umgebracht, um mich zu retten. Nur um mich dann zu packen, zu dir zu ziehen und mich mit deinen großen Männerhänden anzufassen und mich leidenschaftlich zu küssen. Klingt das gut?"

Ich lächelte schief.

"D-Da... Da könnte ich mit leben. Aber kommt das nicht auch so ungefähr hin?"

Nun zuckte er wieder mit den Schultern. Er sah einen Moment runter auf meine Lippen, ehe er zurück in meine Augen sah.

"Ich weiß nicht. Traust du dich denn?", fragte er leise.

Ich ließ seine Hände los, als er Gegendruck ausübte. Dann stützte ich mich nur weiter über ihm ab. Baekhyun fasste indes an meine Wangen und strich mit einer Hand runter zu meinem Hals. Die schlanken Finger ließ er dann in kleinen spielerischen Schritten zurück zu meiner Wange wandern.

"Was?", fragte ich ruhig, aber etwas aufgeregt.

"Mich-", er zögerte, "Mich zu küssen?"

"Dich... küssen?"

Kaum merklich nickte der Brünnette. Er leckte vorsichtig über seine Lippen.

"Ja. Na los, trau dich."

Meine Nervosität stieg weiter an, als ich mich ihm vorsichtig näherte und über seinem Gesicht stoppte.

"Ich bin schlecht darin, den ersten Schritt zu machen", flüsterte ich, "Aber für dich kann ich mich trauen, was meinst du?"

"Wirklich? Das ist süß von dir, aber kannst du überhaupt gut küssen?"

Wie seine leisen Fragen mich hinhielten und die Sache in die Länge zog, machte mich aus irgendwelchen Gründen total an. Er machte mich so nervös, aber auf eine gute Art und Weise. Das ersetzte es mir, nach Erlaubnis zu fragen. So konnte ich sicherer sein, dass er das auch wollte und gleichzeitig konnte ich mehr mit ihm sprechen. Das machte uns beide wahrscheinlich komfortabler miteinander und mit der Situation. Schließlich waren wir immer noch auf dem Parkplatz vorm McDonald's an der Tankstelle, mitten in der Nacht und lagen flirtend auf meiner Motorhaube, nachdem wir wie ein Paar getanzt hatten.

"Traust du mir das nicht zu?"

Er biss auf seine Unterlippe, ehe er auf meine sah und sich daraufhin flüchtig hoch streckte. Die kurze Berührung unserer Lippen reichte aus, um mich aus dem Konzept zu bringen. Sowohl der Klang, als auch der Geschmack. Gefühlte mein ganzer Körper erhitzte sich.

Als er mich dann auch noch aufforderte, es ihm zu beweisen, flippte mein Verstand vollständig aus. Allerdings riss ich mich zusammen, wirklich.

Ich beugte mich nun wie in Trance runter und verschloss unsere Lippen ein weiteres

Mal. Mit dem Versuch so gefühlvoll wie möglich zu sein, bewegte ich meine Lippen massierend gegen seine und saugte etwas an seiner Unterlippe. Daraufhin ließ ich von ihm ab, blieb aber so nah, dass ich seinen heißen Atem auf meinen Lippen spürte.

"Das war schon nicht übel", Baekhyun nickte zusätzlich, "Aber das war nicht alles, oder?"

"Ich kann noch viel mehr, aber ich weiß nicht, ob du mithalten kannst?", ich zog eine Braue hoch.

Ich wollte, dass er auch diesen Rausch spürte, sofern er das noch nicht tat. Aber ich vermutete es ziemlich stark, als er mich schief ganz angetan angrinste und mit den Zähnen nach meinen Lippen haschte.

"Du kannst es mir ja beibringen, wenn nicht", raunte er.

"Wenn ich darf?", ich sah ihm fest in die Augen.

"Mhm... Bitte."

Daraufhin senkte ich den Kopf wieder und legte meine Lippen auf seine. Baekhyun neigte den Kopf zur Seite und öffnete die Lippen ein wenig. Ich tat es ihm gleich und strich seine Seiten entlang, während wir den Kuss vertieften. Als ich seine Zunge an meiner spürte und ich meine vorsichtig und dann offensiver direkt hinter seinen Zähnen am Gaumen bewegte, keuchte der Ältere.

Seine schlanken Finger glitten meinen Rücken entlang, meine Wirbelsäule hinauf. Dann tänzelten sie wieder runter, bis sie an meiner Taille kleine Kreise malten. Einmal lösten wir uns, woraufhin er mich mild anlächelte und meine Lippen wieder einfing. Tonlos lachte ich auf, als er ein Bein um meines schlang und mich an sich drückte.

Mehrere innige Küsse folgten und wir ließen uns regelrecht gehen, so allein im dunkeln, bei der Kälte, auf dem Parkplatz von McDonald's. Aber weil Baekhyun so gut küsste und es wirklich eine Wohltat war, das persönlich zu erfahren, machte mir das alles nichts aus. Im Gegenteil. Ich konnte einfach nicht aufhören, auch wenn ich wollen würde.

Für mich zählte gerade der Kleinere, der unter mir lag und mir absichtlich sanft gegen die Lippen stöhnte und nichts anderes. Es machte riesig Spaß, ihn zu küssen und es fühlte sich wirklich unglaublich gut an. Ich fühlte mich nach allem bisher total wohl bei ihm, so als würde ich ihn schon lang kennen und auch daten und als wäre das hier nicht das erste Mal, dass wir in der Öffentlichkeit so rummachten. Oder uns überhaupt küssten.

Sein Bein strich etwas an meinem entlang. Dann wendete er sich von meinen Lippen ab und fing an, meine Wange, meinen Unterkiefer und mein Ohr zu küssen. Dabei spürte ich sein Grinsen, was dem beabsichtigten Stöhnen eben gefolgt war. Dieses kleine Miststück. Er bahnte sich behutsam seinen Weg zu meinem Hals, den er mit flüchtigen Küssen beinahe schon kitzelte. Inzwischen unruhig atmend, küsste ich

seine Stirn und umfasste seine Wangen, um ihn von meinem Hals abzulenken.

Hungrig nach mehr von dem Älteren, biss ich sanft in seine rotgeküsste und leicht geschwollene Unterlippe. Während ich spielerisch an ihr saugte, fuhr ich mit den Händen etwas tiefer und massierte die Taille, dann die Hüfte und zuletzt die Oberschenkel des Älteren. Da ich ja sowieso zwischen ihnen stand, umfasste ich seine Beine etwas fester und zog ihn mit einem Ruck direkt gegen mein Becken. Baekhyun keuchte gegen meine Lippen und sah mich einen Moment lang an. Seine weichen Lippen standen dabei etwas offen, als er auch noch über diese drüber leckte.

Mit einer Hand in meinem Nacken zog er mich wieder etwas grob auf sich, um meine Lippen für einen letzten ausgiebigeren Kuss in Beschlag zu nehmen. Wie automatisch glitten meine Hände unter den Jacken durch unter sein Shirt, während seine Zunge an meiner entlangfuhr. Seine Haut war noch ganz aufgewärmt und ganz weich. Ein leises Seufzen meinerseits schlich sich dazwischen, als er sein Becken plötzlich einmal gegen meines bewegte. Als ich in Richtung seiner Leiste strich, erzitterte er plötzlich und zog sich näher an mich. Dann unterbrach er den Kuss und atmete durch, als ich mein Becken gegen seins drückte.

"Okay, Stopp, Stopp, Stopp. Langsam, Hunie, mach langsam", kicherte der Brünette und schob mich mit den Händen auf meiner Brust etwas weg, "Weißt du... bevor das hier so öffentlich eskaliert, sollten wir vielleicht fahren und das auf später verschieben?"

Ich atmete durch, um mich zu beruhigen, ehe ich ihm stumm zustimmte. Ich zog ihn wieder hoch, wobei er gegen die Motorhaube gelehnt sitzen blieb. Er nahm schnell meine Hände in seine.

Später. Wann später? Was hieß später denn für ihn? Ich wusste nicht einmal, ob ich selbst es eilig hatte, aber hatte er es denn eilig? Meinte er gleich daheim oder in ein paar Wochen, wenn wir mehr miteinander zu tun hatten? Ich traute mich gar nicht zu fragen, was später für ihn hieß, also riss ich mich zusammen.

"Ja, wir fahren. Wenn du mich weiter so anmachst, kommen wir hier nicht mehr weg. Ich kann mit 'nem Ständer nämlich nicht so gut Autofahren."

"Oh, woah, woah~!", machte der Ältere und drückte meine Hände sanft.

Er küsste sie fest auf die Außen- und dann auf die Innenfläche, wobei er mir tief in die Augen sah.

"Ich würde dir helfen, aber dafür ist es mir hier etwas zu kalt. Und bis das Auto wieder anständig geheizt ist, sind wir schon zu Hause. Oh mein Gott, Sehunie, weißt du, das war so heiß. Ich hab noch nie jemanden geküsst, während ich auf einem Auto drauf gelegen hab. So viel Spaß hatte ich schon lang nicht mehr. Ich dachte erst, ich sterbe, obwohl ich die Karre unter mir hatte", was er über vorhin sagte, wurde von einem unkontrollierten Kichern begleitet, "Mit dir zu tanzen macht auch echt Spaß, Sehun. Und vom Küssen brauche ich gar nicht erst anfangen, das war echt wahnsinnig gut. Du bringst mich wirklich in Schwierigkeiten."

An meinem Kragen zog er mich zu sich und gab mir einen festen Kuss auf die Lippen, dann auf die Stirn.

"Danke. Du bist auch wirklich gut. Wir könnten das ruhig öfter versuchen", entgegnete ich lächelnd und fasste an seine Wange.

"Untertreib nicht, du hattest voll Spaß", stichelte er, "Aber ja, unbedingt."

"Auch das Tanzen. Sofern du willst."

Und wieder strahlte er mich an und nickte überschwänglich.

"Ja, bitte! Ich versprech dir auch, dich nicht mehr zu treten!"

Ich winkte ab.

"Ich schlepp dich ins Tanzstudio, dann lernst du alles, was du willst. Zur Not zieh ich Knieschoner an oder so."

Nun stand der Ältere auf, als ich einen Schritt zurück machte. Er sah runter in meinen Schritt. Da hatte sich noch nicht allzu viel getan, aber es war echt kritisch geworden. Zuhause würde ich, zugegebenermaßen, erst einmal gründlich duschen gehen.

"Beim nächsten Mal muss ich mich wohl mehr ins Zeug legen. Aber jetzt ab nach Hause."

Auf einmal drehte er mich um, schlug mir locker auf den Hintern und schob mich vor zur Fahrertür. Lachend nahm ich meinen längst in Vergessenheit geratenen Becher vom Dach und stieg ein. Baekhyun saß kurz darauf auch wieder angeschnallt neben mir und strahlte mich äußerst zufrieden an. Als ich die Tür schloss, den Wagen startete und den Gang einlegen wollte, spürte ich seine Hand auf meiner. Abwartend sah ich ihn an, wie er zu mir gedreht dasaß und mich aus seinen dunklen Augen ansah.

"Alles okay?"

"Ich hab- Ähm... Nichts. Ich war gerade nur so nervös, sorry, ich muss dringend mal wieder ausschlafen, ich bin total überdreht", brabbelte er, "Ah! Ähm..."

"Ja?"

Seine bisweilen rötlichen Wangen verfärbten sich noch eine Spur dunkler und ich spürte ihn vorsichtig an meinen Fingern zupfen, ehe er mich losließ und sich anständig zurücklehnte.

"Ich... Ich wollte noch fragen, ob du mir was vortanzen magst, bevor du mich heim fährst... Aber es ist so spät und wenn du zu müde bist, können wir das auch auf nächstes Mal verschieben. Dann-"

"Aber nicht filmen", fiel ich ihm ins Wort, "Das ist aus der neuen Choreo für den nächsten Wettbewerb. Ich mach das nur für dich, ausnahmsweise."

"Was, wirklich?", fragte er und starrte mich aus großen dunklen Augen an.

Ich zog die Handbremse wieder an, schaltete das Radio ein und ließ mir von Baekhyun einen kleinen USB-Stick aus dem Handschuhfach reichen. Dabei verstaute der Ältere auch gleich sein Handy und meine Wertsachen.

Nun suchte ich einen bestimmten Song heraus und stieg wieder aus, ließ dabei die Fahrertür offen, um die von Baekhyun laut gestellte Musik hören zu können. Dann ging ich in Position und hörte, wie der Ältere den Song neu startete. Daraufhin begann ich, ein Drittel der Choreographie für diesen Song zu tanzen.

Einmal musste ich dafür allerdings einem Auto ausweichen, wofür ich das für jetzt gewählte Ende etwas hinauszögerte und kleinere Tricks nutzte, um auf diesem Wege noch ein bisschen mit dem Brünetten zu flirten. Ich legte mich wirklich ins Zeug und wurde dafür auch von lautstarkem Applaus von Baekhyun belohnt, als ich schnell wieder einstieg und ziemlich direkt losfuhr.

"Krass, Sehunie, das war total geil! Du tanzt so gut, oh wow! Ich- Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, das war der Hammer! Ich komm auf jeden Fall zu eurem Auftritt und - tanzt du nochmal für mich? Irgendwann? Egal was, ich, also- bitte!"

"Versprich mir einfach, zum Auftritt zu kommen, wenn ich dir das Datum und den Ort schicke."

"Unbedingt! Das will ich auf keinen Fall verpassen!"

Mein Gesicht wurde vor lauter Lob ganz warm und ich lächelte wie ein Idiot aus der Windschutzscheibe hinaus, als ich Baekhyun zu seinem Wohnheim fuhr.

*

Auf der Fahrt hatte ich Baekhyun zum Singen gekriegt. Und was sollte ich sagen? Es klang wundervoll. Seine Stimme war so geschmeidig, er traf jeden Ton und konnte alle halten. Es war unglaublich schön.

"Oh nein, Scheiße! Ich muss um neun nochmal in die Uni!", rief er plötzlich aus und unterbrach damit seinen Gesang, sodass ich mich erschreckte und warf sein Handy achtlos zurück ins Handschuhfach, welches er daraufhin nahezu panisch schloss.

"Wieso das? Ist doch Wochenende, oder hab ich mich vertan?", fragte ich und sah ihn kurz an, ehe ich mein Auto weiter konzentriert durch die Straßen lenkte.

"Ich hab einen Termin bei einem Dozenten für die Nachprüfung von meinem Gesangsprojekt und muss dem vorsingen! Beim eigentlichen Termin war ich krank und er hat sonst keine Zeit, also haben wir morgen früh ausgemacht. Scheiße... Ich kann den Text gradeso, oh Gott. Was bin ich so dumm und speicher mir sowas für solche Unzeiten im Handy? Der Song hat mich gerade so dran erinnert, oh Scheiße! Dann muss ich um- Fuck, ich muss um acht schon raus, damit ich pünktlich bin. Ouh... Dann geh ich direkt noch in der Bibliothek vorbei und bring meine Bücher weg. Ah, so ein Mist, nichts funktioniert!"

"Blöd, aber du schaffst das schon, keine Sorge. Es würde mich wundern, wenn nicht, so wie du singst... Hast du eigentlich kein Auto, Baek?"

Er nickte knapp.

"Doch, doch. Naja, also ich war letzte Woche auf der Autobahn, weil ich bei meinen Eltern war und dann hat's plötzlich grundlos geknallt und ich bin rechts rangefahren. Joa und seitdem steht das Ding ohne Diagnose in der Werkstatt, weshalb ich heute Abend auch nicht hätte selbst fahren können."

"Ist ja blöd, hoffentlich wird das nicht zu teuer. Ist der Platz da frei?", ich zeigte rüber in eine Parklücke.

"J~nein. Kleine Autos sollten mit Leuchtfarbe lackiert sein... Da vorne aber, guck."

Also fuhr ich in die Lücke und hielt an. Wir stiegen aus und ich folgte dem Älteren zum Eingang. Er sah mich einen kleinen Moment abwartend an, ehe er die Tür öffnete.

"Ich bring dich sicher heim, hab ich gesagt. Nach dir."

Lächelnd hielt er mir die Tür auf, als er drin war und nahm mich mit zum Aufzug. Es war schade, dass es gleich vorbei sein musste. Wir gingen nun zum Aufzug und fuhren in sein Stockwerk.

Baekhyun gähnte leise neben mir, als wir bei seinem Zimmer angekommen waren. Er drehte sich vor der Tür um und sah auf in meine Augen. Ich erwiderte sein Lächeln. Vorsichtig griff er nach meinen Händen und streckte sich zu mir hoch, um mich auf die Wange zu küssen. Meine Haut begann sofort zu kribbeln und mein Lächeln wurde noch breiter.

"Viel Glück für deine Prüfung, Baekhyun."

"Ich melde mich bei dir, sobald ich bestanden hab", zwinkerte er.

Ich machte einen Schritt auf ihn zu. Der Brünette umfasste meine Wangen und zog mich zu sich herunter. Dabei kam er mir etwas entgegen und verschloss unsere Lippen miteinander. Sofort griff ich um seine Taille. Er seufzte leise in den Kuss, als ich ihn noch einmal ein wenig vertiefte. Hiervon bekam ich einfach nicht genug. Ich küsste ihn jetzt schon viel zu gerne, aber er war einfach so talentiert und es fühlte sich so gut an.

Generell hatte ich es vermisst, jemanden zu küssen und dass es Baekhyun war, machte es gleich hundertmal besser. Auch die ganze Aufmerksamkeit die ich von ihm heute bekommen hatte, war eine Wohltat und hatte mich total begeistert. Schon länger war niemand mehr nur für mich da gewesen, da ich meine Freunde eigentlich immer nur in Gruppen sah, statt einen alleine, genau wie meine Brüder.

"Ich kann's kaum abwarten", flüsterte ich ihm zu.

"Ich auch nicht. Weißt du, wenn du morgen immer noch nicht genug von mir hast, können wir persönlich bei den zwei Pfeifen unter uns auftauchen und mal nett nachfragen?"

Noch einmal küsste er mich.

"Auf jeden Fall."

Er streichelte meine Wange, wobei ich mich in die Berührung lehnte. Dann beugte ich mich noch einmal für einen flüchtigen Kuss herunter. Ich konnte einfach nicht von ihm ablassen. Eigentlich wollte ich auch noch nicht heim, sondern Baekhyun viel lieber noch etwas intensiver kennenlernen, zumal ich doch eben erst auf den Geschmack gekommen war. Aber wenn er morgen eine Prüfung hatte, wollte ich ja nicht, dass er diese meinetwegen nicht bestand. Wobei ich aber keine Zweifel hatte, dass dieser Fall eintreten würde.

"Die können sich auf was gefasst machen. Schlaf gut, ja?"

"Du auch."

Erneut zog er mich für einen Kuss zu sich.

"Bis morgen", nuschelte er gegen meine Lippen.

Nochmal.

"Ja, bis morgen."

Und nochmal.

"Letztes Mal, ja?"

Und nochmal.

"Ja, ja."

Und nochmal.

"Na geh schon."

"Du lässt mich doch nicht", lachte ich in den letzten Kuss.

Daraufhin riss er sich zusammen, mich nicht noch einmal zu küssen und seufzte tief.

"Du machst süchtig und ich weiß nicht wieso, also geh heim, sonst hör ich nicht auf!"

"Ein allerletztes Mal noch?", fragte ich herausfordernd, lächelte ihn zeitgleich aber so unschuldig an wie möglich, "Als Zerreißprobe?"

Baekhyun atmete tief durch und nickte. Er umfasste noch einmal meine Taille, zog mich zu sich und gab mir erneut einen zärtlichen Kuss. Ich strich über seinen Rücken, provokant und fast zu tief, ehe ich mich von ihm löste, als er scharf einatmete. Sein Blick daraufhin war undefinierbar. Ungeduldig, tiefgründig. Er drückte noch einmal meine Hand, die er zuvor in seine nahm und dann machte ich einen Schritt zurück.

Mein Blick fiel auf die Tafel. Baekhyun sah ebenfalls zu ihr und dann in meine Augen. Er erwiderte mein Lächeln, woraufhin ich nach der Kreide griff, die auf der schmalen Tafelablage lag. Ich wischte die alten Worte weg.

"Geh rein und guck erst morgen früh."

"Aber-"

"Morgen früh."

Eindringlich sah ich ihn an. Er begann zu grinsen und nickte schlussendlich, als auch ich grinsen musste.

"Los ab ins Bett mit dir. Du hast Prüfung, nicht ich."

"Ich geb mein Bestes."

"Das glaub ich dir. Erhol dich gut, du hast nicht mehr viel Zeit. Ab, rein."

Dann schloss er seine Zimmertür auf und machte zwei Schritte hinein, ehe er sich wieder zu mir drehte. Ich dachte einen kleinen Moment nach, ehe ich mich auf die Tafel zubewegte. Noch einen Seitenblick zu Baekhyun, der mich sehr intensiv und auf seiner Unterlippe kauend musterte und ich wusste, warum meine Gefühle gerade förmlich Amok liefen. Und das von einem Blind Date. Am liebsten würde ich Jongdae eine reinhauen und mich dann bei ihm herzlichst bedanken, mich regelrecht in Baekhyuns Arme genötigt zu haben.

'Date, Mr. Right?', schrieb ich an die Tafel.

"Schlaf gut, Sehunie."

"Du auch."

Ich winkte ihm noch einmal zu, ehe ich ihn schweren Herzens stehen ließ. Ich musste dringend weg. Er hatte nämlich Recht, es war wie eine Droge. Er war wie eine Droge

und faszinierte mich. Baekhyun zog mich so an, wie das Licht eine Motte. Und obwohl ich so dringend alles über ihn wissen wollte und ja, ich wollte auch mit ihm schlafen, hatte ich Angst. Aber vermutlich war es nur die übliche Angst vor Zurückweisung.

Auch machte es mich nervös, dass ich mir so viel vorstellen konnte, ohne ihn wirklich zu kennen. Ich hatte meiner Meinung nach nicht zwingend Bindungsängste. Nein, ich hatte nur Angst, ich würde es verbocken und dafür war mir Baekhyun über den Abend aber schon zu wichtig geworden. Wie wenn man Angst hatte, jemanden aus dem Freundeskreis um ein Date zu bitten.

Das würde ich mit meinem Gewissen nämlich nicht vereinbaren können, es für sowohl mich, als auch ihn zu versauen. Dabei konnte ich doch gar nicht wissen, ob und wenn ja wie ich es verbocken würde, solange ich es nicht probierte. Zumal ich grundsätzlich alles daran setzte, meine Beziehungen treu, friedlich und glücklich zu führen. Also wieso die Zweifel?

Okay, One-Night-Stands waren nichts für mich, aber es würde doch auch keins bleiben, das wäre doch nicht meine Art. Allerdings machten sich irgendwie Zweifel breit, dass er es so aufschnappen könnte und mich dann automatisch zurückweisen würde, weil er vielleicht enttäuscht wäre.

Auch generell die Panik, wir kannten uns doch erst seit heute und dennoch wollte ich direkt alles ausprobieren, ich wollte alle Details wissen und das war doch auch okay. Ob ihn das abschrecken würde? Ich wusste im Hinterkopf von mir, dass ich mich ja wirklich weiter bei ihm melden würde, weil - ich wäre doch bescheuert wenn nicht. Baekhyun war genial - aber ich hatte keine Ahnung, wie er das eigentlich sah.

Aber jetzt ging ich erst einmal aus dem Gebäude, verfluchte mich selbst, so verwirrt zu sein, dass ich meine eigenen Gedankengänge kaum nachvollziehen konnte und stieg in mein Auto. Ich zog mein Handy hervor, ehe ich losfuhr, bemerkte aber, dass es aufleuchtete. Stimmt ja, es war lautlos. Dann verband ich es mit der Freisprechanlage des Autos und nahm Taos Anruf an.

"Hier Alpha, ich will sofort eine Berichterstattung über Operation Blind Date mit Sweet-Sexy-Baekhyun! Chicken konnte nach seiner Ankunft keine Auskunft geben, brauche sofort Bericht vom Informanten vor Ort! Brauche Informationen von Bravo, los!", erklang Taos lautstarkes Mandarin.

"Verdammt nochmal, Gossip Girl, hör auf so zu schreien", fauchte ich den Älteren durch den Hörer an, "Außerdem ist es 'Charlie', nicht Chicken."

"Ah, entspann dich, Jongin ist und doppel-s-isst immer Chicken! Er isst nichts anderes, ich schwöre, irgendwann wachsen ihm Hühnerflügel."

"Tao, was willst du? Wieso rufst du fünfmal an?"

"Okay, okay, Militär beiseite. Ich wollte nur fragen, ob du noch unterwegs bist und wenn ja, ob du mir den PIN vom Fernseher sagen kannst, weil ich laut TV noch nicht alt genug bin. Ich will nämlich was gucken. Und ich brauche gerade deine

Kreditkartennummer, weil meine eingezogen wurde und ich aber eine brauche, um mein Hotel zu buchen. Weißt du, Kyungsoo fällt mir in den Rücken und haut zu seiner Freundin ab und meine Süße schläft, während Chickenwing und Pumuckel sich seit 'ner Stunde die letzten Gehirnzellen raus vögeln. Bah, die sind so laut, ganz ehrlich, das ist nicht mehr lustig."

"Dann weißt du ja jetzt, wie wir uns fühlen, wenn Mian da ist."

"Ich meine eben gab's wohl Blowjob, weil immer nur einer laut war-"

"Das will ich nicht hören, um Gottes Willen!"

"Ja~ ich will das auch nicht hören, vielen Dank. Und wie läuft's mit deinem Date jetzt? Ist er da?"

Ich seufzte leise.

"Bin auf dem Heimweg", murmelte ich.

Erst kam nichts von Tao. Dann klapperte es plötzlich.

"Okay, lass mich deinen trübseligen Tonfall deuten: Dich hat's erwischt, aber du feiges Huhn traust dich nicht, ein Risiko einzugehen. Zumindest hältst du es für eins, auch wenn's keins ist."

Ich räusperte mich.

"Jongin die Petze", murrte ich leise.

"Natürlich, was erwartest du von Nini? Dein Date wollte wohl mit dir alleine sein, sagte er? Ist er wirklich so dein Typ, wie ich meinte?"

Wieder seufzte ich. Und ob er das war.

An einer Ampel nahm ich nun mein Portemonnaie aus dem Handschuhfach und was fand ich? Baekhyuns Handy. Ich musterte es einen Moment verwirrt, bis es mir auffiel. Dann trommelte ich kurz ungeduldig auf dem Lenkrad herum und suchte mir im Straßenverlauf eine Stelle zum Wenden.

"Ja, ist er. Wir haben uns auch ziemlich viel und ausgiebig geküsst-"

"Viel küssen ist gut, das ist wichtig!"

"Ja, ich weiß. Tao, ich muss nochmal los, ich geb dir die Nummer gleich durch. Baekhyun hat sein Handy vergessen."

"Oh mein Gott! Worauf wartest du?! W-Was macht ihr dann? Habt ihr dann Sex? Kommst du entspannt, gut gelaunt und ausgelastet morgen früh heim?"

"Reg dich ab, er hat nur sein Handy vergessen und ich bring es ihm vorbei."

"Lüg doch nicht", prustete er, "Als ob du heute keine pyjamalose Pyjamaparty feiern willst und wirst."

"Hey, hey, hey, ich würde nie etwas tun, was er nicht will", verteidigte ich mich.

"Jaja, ich weiß, chill. Du wolltest doch gerade nur nicht bleiben, weil du zu feige für den ersten Schritt bist, wie immer. Aber würdest du wollen? Also wirklich, wirklich?"

"Was?"

"Sex und hinterher vielleicht eine Beziehung, du Idiot. Oh mein Gott, lass ihn besser in Ruhe, du bist zu selten die hellste Kerze auf der Torte."

"Nerv jemand anderes, Tao, ich bin gleich im Wohnheim, dann drück ich dich weg. Ich bring ihm sein Handy und... ich frag ihn nach einem Date."

"Im Bett oder auch im Ernst?"

"Im Ernst, du Trottel. Er ist süß und ich will ihn kennenlernen. Ernsthaft und nicht im Rahmen von Jongdaes Kuppelprogramm."

"Oh mein Gott, wie süß! Dann hatte Jongdae Erfolg?"

"Sag es seinem Ego bloß nicht. Er kann zum Kotzen sein, wenn er sowas spitz kriegt."

Der Ältere lachte.

"Natürlich nicht. Kannst du mir wenigstens verraten, was dein Problem mit Sex wäre? Sprich mal bitte Klartext, ich kann da nämlich kein Problem erkennen."

*

Kapitel 6: Plain-Talking Sex Appeal

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Glowing Future

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]